



# GARTENBAU IN NORDDEUTSCHLAND

- Fachverbände führen im Herbst zahlreiche Veranstaltungen durch
- Norddeutscher Gemüsebautag am 30.01.2024 am neuen Standort in Visselhövede



## Nord Wunschzettel

- ✓ Riesen Erfolg beim Berufswettbewerb 2023
- motivierte Mitarbeiter
- Frühstart für Frühblüher
- friedliches Miteinander
- bestes Wetter
- reichlich Nachwuchs
- begeisterte Kunden

# 23.–26. JANUAR UNSER HERZ SCHLÄGT GRÜN

40. | ERFOLGS-  
GESCHICHTE



PFLANZEN  
TECHNIK  
FLORISTIK  
AUSSTATTUNG

Mit Begeisterung und Herzblut bringt die IPM ESSEN jährlich die internationale grüne Branche zusammen und blickt als starker Innovationstreiber in die Zukunft. Die beeindruckende Vielfalt an Pflanzen und Pflanzenneuheiten, hochmoderne Technikinnovationen, inspirierende Floristiktrends und das umfangreiche Ausstattungsangebot machen die IPM ESSEN zum grünen Impulsgeber weltweit. **Meet the green family!**

WWW.IPM-ESSEN.DE #ipmessen #weareipmessen #congratsipmessen



Die Weltleitmesse  
des Gartenbaus

MESSE  
ESSEN

Titelbild: Erich Westendarp, pixelio

Editorial	4
Ausbildung	5
Verband	10
Landesverbände	11

Schwerpunkt Fachverbände	15
Einzelhandel - Mitgliederversammlung	16
Gemüsebau - Kommentar von Rudi Behr	17
Blumen & Zierpfl. BVZ-Tagung u. Mitgliederversammlung	20
Friedhof - Bundesarbeitstagung u. Qualitätszeichenprüfungen	25

Recht	26
Verband	28
Termine	33
Persönliches	34
Impressum	34



**Wir sind für Sie da. Mit Leistung.**

Unser qualifiziertes Team steht Ihnen zur Verfügung.

Rufen Sie uns an. Wir schicken Ihnen den aktuellen Katalog.

RHG Raiffeisen Handelsgesellschaft mbH · Ocholter Straße 10a · 26160 Bad Zwischenahn  
Telefon 0 44 03 / 93 34-20 · Fax 0 44 03 / 93 34 29  
e-mail: info@rhg-bad-zwischenahn.de

[www.rhg-bad-zwischenahn.de](http://www.rhg-bad-zwischenahn.de)

[www.silze.de](http://www.silze.de)



**Silze GmbH & Co. KG**  
Halte 15 · 26826 Weener  
Telefon 0 49 61 / 94 69 - 0

Unsere Produkte

KRÄUTER    ENDTOPFWARE    PELARGONIEN



**HEIDBÖHL - BAUMSCHULE**  
Else und Dirk Krebs GbR

**Ihr Lieferant für bewurzelte Stecklinge aus 3 cm Multiplatten:**  
Rosen, Lavendel, Vinca, Cotoneaster, Hedera, Potentilla, Spiraea,  
Waldsteinia, Buxus, Euonymus, Pachysandra, Prunus  
und vieles mehr, auch Fertigware.

Hauptstraße 50 | 27318 Hoyerhagen  
Telefon 0 42 51-29 93 | Telefax 0 42 51-77 85  
baumschule-krebs@gmx.de

[www.baumschule-krebs.de](http://www.baumschule-krebs.de)

# MOIN MOIN LIEBE MITGLIEDER, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

**Es liegen weiterhin ereignisreiche Zeiten vor uns, aber das kennen wir inzwischen.**

Als energie- und personalkostenintensive Branche werden wir künftige Kostensteigerungen nur mittels Preissteigerung unserer eigenen Produkte kompensieren. Der vergleichsweise moderate Mindestlohnanstieg von 12,00 € auf 12,41 € für das Jahr 2024 wird gefolgt von einem Anstieg auf 12,82 € für das Jahr 2025. Energiepreise gestalten sich regional und einzelbetrieblich sehr unterschiedlich, je nachdem, auf welchen Energieträger die Energieversorgung ausgelegt ist. Grundsätzlich gilt jedoch, dass die Preise für die Energieträger steigen werden. Planungssicherheit für Unternehmen ist nicht in Sicht.

**Unterschätzen wir nicht unsere Resilienz und unseren politischen Einfluss.**

Der geplante Ökolandbau von mindestens 30 % bis 2030 wird von unserem Bundeslandwirtschaftsminister weiterhin gefordert. Diesem Markt trauen die Unternehmer und Unternehmerinnen nicht. Zeitgleich erleben

wir den stetigen Rückgang verfügbarer Pflanzenschutzmittel. Insofern es bezahlbare Alternativen gibt, ist eine Reduzierung sinnvoll und die Produktion von lebenden Pflanzen kann aufrechterhalten werden. Die Pflanzen-Produktion geht immer einher mit dem Einfluss von Schädlingen und Erregern, die in Schüben hohe Ausfallraten auslösen. Seit Jahren werden in unseren Produktionsstätten zahlreiche Nützlinge gegen verschiedenste Schädlinge eingesetzt, längst nicht nur in biologisch produzierenden Betrieben. Dort, wo Nützlinge ihr Werk tun, müssen sie mit schonenden Mitteln bei zu hohem Befalldruck unterstützt werden. Es braucht Wirkstoffe, die den teuren Bestand der Nützlinge nicht schwächen. Hier gibt es jedoch Wirkstoff-Lücken, die dringend geschlossen werden müssen. Zudem gibt es bisher keine Nützlinge mit einer durchschlagenden Wirkung gegen Zikaden im Handel. Höchste Zeit also, dass die Forschung im Bereich neuer Nützlinge und biologischer Pflanzenschutzmittel zügig von unserem Bundeslandwirtschaftsminister vorangetrieben wird. Lassen Sie uns gemeinsam als Branche und branchenübergreifend daran weiterarbeiten.

Unser Wirtschaftsverband ist, in Zusammenarbeit mit unserem Zentralverband, in intensivem Austausch mit den zuständigen Stellen, damit die Branche möglichst gut vertreten wird und unsere Anliegen immer wieder auf den Tisch gebracht werden.

Unterschätzen wir nicht unsere Resilienz und unseren politischen Einfluss. Ich hoffe, unsere Betriebe werden der herausfordernden Situation trotzen und auf eine erfolgreiche Saison 2024 blicken.

In diesem Sinne wünsche in den Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg im kommenden Jahr.

Herzliche Grüße



Stefan Schulz, Vizepräsident & Schatzmeister WVG Nord



## DER NORDEN ROCKT DEN BERUFSWETTBEWERB 2023

**Wir gratulieren den Sieger\*innen Berufswettbewerb**

**Die Bundessieger des 33. Berufswettbewerbs für junge Gärtner\*innen stehen fest! Sie kommen aus Sachsen und Nord.**

Am 06. & 07. September fand der Bundesentscheid des 33. Berufswettbewerbs für junge Gärtnerinnen und Gärtner auf Gelände der BUGA Mannheim statt.

In der Wettbewerbsstufe A (1./2. Lehrjahr) gewann das Team aus Sachsen, in der Wettbewerbsstufe B (3. Lehrjahr und Ausgelernte) **gewann das Team aus dem Verbandsgebiet des WVG Nord.**

Den **zweiten Platz in der Stufe A sicherte sich das Team aus Nord**, den dritten Platz das Team aus Bayern. In der Wettbewerbsstufe B konnte sich das Team aus Baden-Württemberg den zweiten Platz sichern und das Team aus Sachsen erlangte den dritten Platz.

58 junge Gärtner\*innen traten um den Titel „Deutschlands beste Nachwuchsgärtner“, auf der BUGA 2023 an. Sie hatten sich im Laufe des Jahres aus rund 4.700 Teilnehmenden in Orts- und Landesentscheiden

erfolgreich qualifiziert. Über zwei Wettbewerbstage konnten sich die besten Teams der Bundesländer messen und ihr Können als Gärtner\*innen und ihre Kreativität unter Beweis stellen.

Die Teilnehmenden lösten insgesamt zwölf Aufgaben. Dabei war pro gärtnerischer Fachrichtung eine Aufgabe vertreten. Die Aufgaben wurden ergänzt durch verschiedene weitere kreative und gärtnerische Herausforderungen. So mussten zum Beispiel an der Station zu Gemüsebau verschiedene Saatkörner erkannt und mit botanischem Namen benannt werden. Bei der Station zur Baumschule führten die Teilnehmenden eine Veredelung durch.

Eine willkommene Abkühlung bei den heißen Tagen auf der BUGA bot eine Station zum zielgenauen Einstellen eines Kreissectorenregners.

Die feierliche Siegerehrung fand im Rahmen des Deutschen Gartentages des ZVG auf der BUGA statt. Die Adj-Bundesvorsitzende Eva Domes dankte bei der Siegerehrung ausdrücklich allen, die den 33. Berufswettbewerb unterstützt haben.

Domes machte sich stark für gute Ausbildungsbedingungen: „Wir haben es in der Hand, dass Auszubildende und Berufseinsteiger\*innen im Gartenbau ein zu Hause finden!“.

Stellvertretend für den Schirmherren Landwirtschaftsminister Cem Özdemir überreichte Dr. Thomas Schmidt den Sieger\*innen die Urkunden und Landjugendplaketten in Gold, Silber und Bronze.

Unter dem Motto des Wettbewerbs: „Gärtner. Der Zukunft gewachsen. Wir sind die Lösung! #Klimawandel und Nachhaltigkeit“ haben alle Teilnehmenden des Bundesentscheid bewiesen, dass sie für die Zukunft des Gartenbaus gerüstet sind und sowohl die fachlichen als auch die sozialen Kompetenzen besitzen.

Der Berufswettbewerb für junge Gärtner\*innen wird alle zwei Jahre von der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner und dem Zentralverband Gartenbau ausgetragen. Der Wettbewerb wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert.

[Adj/ZVG]



## FREISPRECHUNG IN SCHLESWIG HOLSTEIN

### Landesweite Freisprechungsfeier des Gartenbaus in Neumünster, Jahrgangsbestenehrungen und Ehrung des Ausbildungsbetriebes des Jahres

166 Absolvent\*innen, darunter 141 Gärtner\*innen und 25 Werker\*innen im Gartenbau, haben landesweit in diesem Jahr ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen. Im feierlichen Rahmen wurden sie am 15. September im Beisein zahlreicher Ehrengäste in den Holstenhallen, Congress Center Neumünster, von der Landwirtschaftskammer und von den gärtnerischen Berufsverbänden freigesprochen.

Außerdem wurde der Ausbildungsbetrieb des Jahres geehrt. Geehrt wurde auch die jahrgangsbeste Gärtnerin sowie die Sieger des diesjährigen Bundesberufswettbewerbs für

junge Gärtnerinnen und Gärtner, die die Goldmedaille in diesem Jahr nach Schleswig-Holstein brachten und ebenfalls freigesprochen wurden.

Der Vizepräsident der Landwirtschaftskammer, Arno Carstensen, sowie Stefan Momsen, Vorstandsmitglied vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, und Wiebke Lohff vom Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland sowie der Vorsitzende des Ausbildungsausschusses im Bund deutscher Baumschulen, Andreas Zorn, überreichten die Urkunden und Zeugnisse an die gärtnerischen Nachwuchskräfte. Die bekannte Slam-Poetin

Selina Seemann aus Kiel sorgte für entsprechende künstlerische Untermauerung.

#### Freigesprochen wurden Gärtner\*innen und Werker\*innen im Gartenbau aus sechs Fachrichtungen des Gartenbaus:

Baumschule: 23  
Friedhofsgärtnerei: 13  
Garten- und Landschaftsbau: 96  
Gemüsebau: 15  
Staudengärtnerei: 2  
Zierpflanzenbau: 17

Arno Carstensen, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer, betonte in seiner Ansprache das große Engagement der Ausbildungsbetriebe für



Bestenehrung der Gruppe Zierpflanzenbau und Staudengärtnerei



Bestenehrung der Fachgruppe Gemüsebau



Bestenehrung der Fachgruppe Friedhofsgartenbau

die Qualifikation der gärtnerischen Nachwuchskräfte: „Die Pflanze ist der gemeinsame Nenner aller sieben gärtnerischen Fachrichtungen und stellt die Schnittstelle in der Begegnung mit den Herausforderungen des Klimawandels dar“. Wichtig sei für die Absolvent\*innen nach der Ausbildung, den „Blick über den Tellerrand“ zu wagen und sich im Beruf durch Fortbildungen fit zu halten. Eine zu gegebener Zeit anvisierte Qualifizierung zum Meister oder Techniker

bietet sich an. Aber auch ein gartenbauliches Studium mit Bachelor- oder Masterabschluss eröffnet neue berufliche Möglichkeiten.

„Die Karriereaussichten im Gartenbau sind hervorragend, Fach- und Führungskräfte werden bundesweit händeringend gesucht“, so sein Fazit: „Gärtnerinnen und Gärtner sind unverzichtbar!“

In Schleswig-Holstein gibt es rund 2.000 Gartenbaubetriebe mit 12.000

Arbeitskräften. Der Produktions- und Dienstleistungsgartenbau stellt mit ca. 910 Mio. Euro Jahresumsatz einen beachtlichen Wirtschaftsfaktor dar. Um diese Wirtschaftskraft halten zu können, werden gut ausgebildete Nachwuchskräfte dringend gebraucht. Zurzeit werden rund 560 Auszubildende im Gartenbau ausgebildet.

Text: LKSH, Daniela Rixen

## FREISPRECHUNG IN MECKLENBURG-VORPOMMERN



Feierliche Freisprechung der Nachwuchsgärtner\*innen in Mecklenburg-Vorpommern

Am 30. September 2023 erhielten die Nachwuchsgärtner\*innen aus dem Produktionsgartenbau feierlich ihre Berufsurkunde in der Fachschule Güstrow. Die Grußworte richtete Elisabeth Aßmann, Staatssekretärin im Ministerium für Klimaschutz,

Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt M-V., an die Absolventen und Gäste. Clemens Golatowski von alpina ag, Rostock, überbrachte als Jahrgangsbester den Dank im Namen der Auszubildenden.



Ehrung der Jahrgangsbesten in der Fachschule Güstrow

## UNSERE SERIE: ERFOLGREICH ALS AUSBILDUNGSBETRIEB

### 3 Fragen an Wiebke Lohff, Ausbilderin der Gärtnerei Karl Lohff, Lübeck

#### Daten & Fakten:

Bei uns im Betrieb wird die Fachrichtung Friedhofsgartenbau ausgebildet. Aktuell haben wir einen Azubi. Seit über 50 Jahren bilden wir den Beruf Gärtner\*in aus. Dieses Jahr hatten wir eine Jahrgangsbeste mit der Bestnote von 1,41 als eine von 220 Nachwuchs-Gärtner\*innen aus dem Norden!

#### 1. Was zeichnet Sie als ausbildende Friedhofsgärtnerei aus?

Fragt man unsere (ehemaligen) Azubis, dann ist es die Abwechslung in unserem Betrieb. Dort werden nicht nur die ausbildungsrelevanten Inhalte im Bereich Friedhof vermittelt, sondern auch unsere Dienstleistungssparte ist Teil der Ausbildung. Wir als Betrieb sind in Lübeck auf einem kirchlichen Friedhof als Dienstleister tätig im Bereich Beisetzungen durchführen und vorbereiten. Ich denke, dadurch bekommen die Azubis einen umfassenden Einblick in die Abläufe auf einem Friedhof und können so den Beruf Friedhofsgärtner\*in noch besser wahrnehmen.



#### 2. Warum sollte man bei Ihnen als Gärtner\*in-Azubi anfangen?

Bei uns steht der Mensch mit seinen Fähigkeiten und Talenten im Vordergrund. Wir bilden jeden individuell aus und kümmern uns um die Bedürfnisse unserer Azubis

(und Mitarbeiter\*innen). Dabei ist es uns wichtig, dass wir alle zusammen ein Team bilden und jeder den anderen unterstützt. Auch die Chefin muss mit ran, wenn es viel Arbeit gibt. Wir freuen uns über jede\*n Azubi und versuchen, auch auf eigene Vorstellungen und Wünsche einzugehen. Wann fängst du bei uns an?

#### 3. Was ist den Auszubildenden heute besonders wichtig in der Ausbildung, und wie erfüllen Sie diese Ansprüche?

Ich denke, heute ist neben der Work/Life-Balance auch der Aspekt Umweltschutz nicht außer Acht zu lassen. Wir versuchen über einen langfristigen Arbeitsplan und eine sehr offene Kommunikation bei der Arbeitsplanung Überstunden und Arbeit am Wochenende weitestgehend zu vermeiden. Auch individuelle Urlaubsplanung ist bei uns fast immer möglich und wird nicht von der Chefin vorgegeben ;-)

Im Bereich Umweltschutz setzen wir auf 100 %igen Nützlichkeitsinsatz. Außerdem sind wir gerade dabei, den Betrieb auf torffreie Substrate umzustellen.

Die Gärtner\*in-Azubis sind unsere Zukunft. Aber diese Zukunft kann es nur geben, wenn auch die Betriebe an morgen denken und auch dann noch einen Arbeitsplatz bieten können.

Text & Fotos: Gärtnerei Lohff



## TOP AUSBILDUNG GARTENBAU T.A.G. TAG DER AUSBILDER\*INNEN

### Wie gehen Ausbilder\*innen mit neuen Herausforderungen in der Ausbildung um?

Grosses Interesse gab es an den Wunschthemen der Ausbilder\*innen zum diesjährigen Treffen in Hamburg. Die Erwartungen an beide Referentinnen waren hoch, denn der Bedarf an Unterstützung, Angeboten und Informationen ist groß – schließlich möchte man bei T.A.G. Top Ausbildung im Gartenbau eine besonders gute Ausbildung für Gärtner\*innen anbieten und damit gute, qualifizierte Fachkräfte für den eigenen Betrieb ausbilden!

Nach der Begrüßung von Finn Schachtschneider, Mitglied der T.A.G.-Initiative, präsentierte der Jungunternehmer die neue Lern-App „Green Learning“ für Azubis und Quereinsteiger. Mit der App für alle gärtnerischen Fachrichtungen kann das Wissen auf spielerische Weise erweitert werden. „Der Gartenbau wird mit der Lern-App ein digitales und modernes Lernangebot erhalten, entwickelt aus der Branche für die Branche“, so Finn Schachtschneider. Die App wird Ende Januar auf der IPM 2024 offiziell vorgestellt. Herausgeber der LernApp wird Die Pflanzenschule, sein.

Simone Heckmann, Ausbildungsberaterin bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, nahm die Ausbilder\*innen anschließend mit, wie man mit neuen Herausforderungen in der Ausbildung umgehen sollte. Sie gab wertvolle, praxisorientierte Tipps, wie z. B., dass Ausbilder\*innen konkrete Aussagen mit Klarheit an die Azubis geben sollten und dass man sich ggf. den Arbeitsauftrag wiederholen lassen sollte, damit keine Missverständnisse entstehen. „Jugendliche haben eine Baustelle im Kopf“, so die Expertin Simone Heckmann. Ausbilder\*innen sollten die Ausbildersprechtag bei den Ausbildungsberatungen nutzen!

Zudem referierte Zuzana Blazek, Unternehmensberaterin und Coach ,zur Generation Z und dem Thema Resilienz. Sie gab wichtige Tipps, wie z. B. **mehr mehr Verständnis für Generationen zu haben, und dass man Veränderungen annehmen und voneinander lernen sollte.** Sie verriet auch, dass das Sicherheitsbedürfnis der Generation Z stark ausgeprägt sei. Werte, welche auch Gartenbaubetriebe ihren Mitarbeitenden bieten können. Ein spannender

Vortrag, welcher sich schwer in Worte fassen lässt. Der T.A.G. Bildungspreis 2023 wurde an den ehemaligen Berufsschullehrer Martin Dieck verliehen. Martin Dieck hat sich seit 1994 mit Engagement, Herzblut und Pflanzenliebe für über 1000 Meister\*innen im Gartenbau und viele Nachwuchsgärtner\*innen als Berufsschullehrer eingesetzt! Seine ehemalige Kollegin Dr. Linda Groot von der Justus-von-Liebig-Berufsschule Hannover-Ahlem lobte Martin Dieck als besonderen Menschen sowie für seinen



Laudatorin Dr. Linda Groot, T.A.G.-Initiative, T.A.G.-Preisträger Martin Dieck (Mitte) und Laudator Sebastian Abassi Ausbilder

unermüdlichen Einsatz und seine inspirierende Wissensweitergabe. Einen großen Dank sprach dem Geehrten ebenso sein ehemaliger Schüler Sebastian Abassi in einer emotionalen Laudatio aus.

Am Nachmittag konnten die Ausbilder\*innen einen Einblick in die Paketlogistik bei einer spannenden Werksführung im Sortierzentrum von DHL in Hamburg erlangen. Beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer, wie dort gearbeitet wird, was noch alles „händisch“ erfolgt, wie DHL Arbeitskräfte akquiriert und wie die Paketlogistik in Zukunft noch effizienter wird.

Text & Fotos: WVG Nord

Interesse T.A.G. Betrieb zu werden?  
Für WVG Nord Mitglieder kostenfrei.  
Anmeldung bei : [allnoch@wvg-nord.de](mailto:allnoch@wvg-nord.de)





Strahlende Gesichter der prämierten Azubis

## TOP-SPEAKER UND SPANNENDE EINBLICKE

### WVG Nord Herbsttagung in Hamburg

Am 17. Oktober fand die alljährliche Herbsttagung des Wirtschaftsverbandes Gartenbau Norddeutschland e. V. am Brennerhof in Hamburg statt. Die Veranstaltung bot den Mitgliedern und geladenen Ehrengästen ein abwechslungsreiches und informatives Programm. Bereits im Vorfeld der Herbsttagung sorgte **Speakerin und Unternehmensberaterin Zuzana Blazek** mit ihrem inspirierenden Vortrag zum Thema "Was Sie heute tun sollten, um morgen noch erfolgreicher zu sein" für eine gelungene Einstimmung auf den Tag.

Das offizielle Programm der Herbsttagung startete um 11 Uhr mit einer herzlichen Begrüßung durch den Verbandspräsidenten Andreas Kröger und Nadine Eckhoff, der Geschäftsführerin der Landwirtschaftskammer. **Staatsrat Michael Pollmann von der BUKEA in Hamburg** hielt ein Grußwort im Namen der Politik und betonte die Bedeutung des Gartenbaus für Hamburg. Zudem dankte er für das Engagement von Präsident Kröger, durch den der Gartenbau in

Hamburg große Wertschätzung erlangt hat. „Grundsätzlich werden die Anforderungen an die Produzenten gartenbaulicher Produkte weiter steigen, gerade auch durch die in Ham-



Staatsrat Michael Pollmann mit der Blumenfee &amp; Präsident Kröger

burg bestehende Situation der durch wasserführende Gräben umgebenen Produktionsflächen und das damit bestehende Problem des Pflanzenschutzmitteleinsatzes in Gewässernähe", äußerte Pollmann. Zugleich ermunterte er den Verband bezüglich dieses Themas zur konstruktiven Diskussion, um eine praxisorientierte Lösung zu finden. Die Situation der mangelnden Verfügbarkeit von

Fachkräften und der Betriebsnachfolge bewertet Pollmann ebenfalls als herausfordernd. Krisen seien laut ihm jedoch auch immer eine Chance. Der Staatsrat unterstrich, dass die Herausforderungen des Gartenbaus bekannt sind, der hamburgische Gartenbau gewünscht ist und die BUKEA beabsichtigt, diesen künftig weiterhin zu unterstützen und zu stärken.

Ein außergewöhnlicher, aber dennoch äußerst **interessanter Vortrag wurde von Johannes Heiser präsentiert, der die Zukunft der Friedhöfe thematisierte**. In seinem spannenden Beitrag erklärte er beispielsweise, wozu Hecken auf Friedhöfen dienen – nämlich als Rückzugsmöglichkeit zum Trauern, um ungestört Abschied nehmen zu können.

Nach der Mittagspause folgte der **Vortrag von Prof. Antje Stockmann von der Universität Hamburg zum Thema "Herausforderungen und Chancen des Gartenbaus im urbanen Raum"**. Sie gab einen spannenden Einblick in die Gartenbauentwicklung im städtischen Umfeld.

Anschließend wurde den Azubis eine besondere Ehre zuteil: Die deutsche Blumenfee Kathrin Köhler und Präsident Kröger **ehrten die besten Auszubildenden in der Branche, was die Bedeutung der Nachwuchsförderung im Gartenbau unterstrich**.

Nicole Klattenhoff informierte die Anwesenden zudem über Neuigkeiten aus der Pflanzenschule und kündigte die baldige Einführung einer **Lern-App für Azubis im Gartenbaubereich** an. Diese App wird alle relevanten

Ausbildungsinhalte abdecken und kann gegen eine geringe Gebühr erworben werden.

Für diejenigen, die noch tiefer in die Welt des Gartenbaus eintauchen wollten, bot sich am Ende der Veranstaltung die Gelegenheit, an einer **Betriebsbesichtigung in den Vierlanden teilzunehmen, bei der die Staudengärtnerei „Timmann Gartenbau“ im Mittelpunkt stand**.

Die Herbsttagung war insgesamt eine äußerst gelungene Veranstaltung, die

nicht nur Raum für regen Austausch und spannende Gespräche bot, sondern auch hervorragende Gelegenheiten zur Vernetzung unter den Mitgliedern und Gästen schuf.

Text & Fotos: WVG Nord

Save the date:

Seien Sie am 22.02.2024 bei der Delegiertenversammlung Ihres Berufsverbandes dabei! Spannende Themen, individueller Austausch in einer tollen Location.

## HAMBURG FEIERT DAS BÜRGERFEST AM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT



### WVG Nord auf dem Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit in Hamburg

Am 02. und 03. Oktober 2023 fand in Hamburg rund um Rathaus und Binnenalster das Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit statt. Unter dem Motto „Horizonte öffnen“ präsentierten sich neben den verschiedenen Bundesländern, Regierungsorganen

und Konsulaten auch rund 400 Vereine und Institutionen. Auch der Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland e. V. war auf dem Gemeinschaftsstand der BUKEA vertreten. Mit vielfältigem Infomaterial rund um den Ausbildungsberuf Gärtner\*in wurde um Nachwuchs für die grüne Branche geworben.

Text & Fotos: WVG Nord



## GARTENBAUTAG IN GÜSTROW



### Gartenbautag Mecklenburg-Vorpommern: Ein Tag Wissensaustausch zum Thema Torfersatz

Am 06.12.2023 öffnete die Viehhalle in Güstrow (Speicherstraße 11) ihre Tore für den Gartenbautag Mecklenburg-Vorpommern. Beginn war um 09:30 Uhr, u. a. mit einem Grußwort von Landwirtschaftsminister Till Backhaus.

Im Verlauf des Tages ging es schwerpunktmäßig um das Thema Torfreduktion und Torfersatz. Bei einem Imbiss zwischendurch konnten sich alle Teilnehmer stärken. Alles in allem war der Tag die perfekte Gelegenheit, sich mit Kollegen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Am **04.01.2024** ist die Mitgliederversammlung des Landesverbandes MV im WVG Nord in Grevesmühlen geplant. Diese findet wieder in enger Zusammenarbeit mit der IG Gartenbau MV (Interessengemeinschaft Gartenbau MV) statt. Neben einer Betriebsbesichtigung bei Blumen Mundt sind spannende Fachvorträge in Planung. Und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt, bevor die eigentliche Mitgliederversammlung startet, wird im Grevesmühlener Hotel am See ein gemeinsames Mittagessen eingenommen.



Lena Düpont, Abgeordnete im Europäischen Parlament, trifft sich mit dem Gartenbau. Gastgeberbetrieb Stahnke-Dettmer heißt sie mit der gesamten Familie willkommen. Neben Präsident Kröger, WVG Nord sind Präsident Merz & Generalsekretär Fleischer, ZVG, vor Ort.

## POLITIKERINNEN-BESUCH BEIM BETRIEB STAHNKE-DETTMER

### Lena Düpont, Abgeordnete der EVP-Fraktion, machte sich ein aktuelles Bild über die Anliegen und Sorgen des Gartenbaus

Lena Düpont ist seit 2019 Abgeordnete der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament in Brüssel und stellvertretende Vorsitzende der CDU in Niedersachsen. Am 06. Oktober war sie zu Gast auf dem Betrieb der Familie Stahnke-Dettmer in Sassenburg. Die Veranstaltung wurde von hochrangigen Vertretern begleitet, darunter Präsident Andreas Kröger vom WVG sowie Präsident Jürgen Mertz und Generalsekretär Bertram Fleischer vom ZVG.

Die Begegnung war geprägt von informativen Einblicken und einem regen Austausch, beginnend mit einer kleinen Betriebsführung durch die Gewächshäuser und endend mit einer angeregten Gesprächsrunde.

**Schwerpunkt des Gesprächs waren die Anliegen und Sorgen der Gartenbaubetriebe im Zusammenhang mit der geplanten SUR-Verordnung. Insbesondere wurde die essentielle Rolle effektiver Pflanzenschutzmittel für die Arbeit auf vielen Betrieben hervorgehoben und immer wieder klar geäußert, dass die Produzenten auf wirksamen Pflanzenschutz angewiesen sind.** Ebenso wurde auf die

Herausforderung hingewiesen, dass potenziellen Hofnachfolgern klare Zukunftsperspektiven fehlen.

Text & Fotos: WVG Nord

PS: Sie möchten eine Betriebsbesichtigungs-Termin mit regionalen Politiker\*innen veranstalten? Ihr Team vom WVG Nord kümmert sich. [bremen@wvg-nord.de](mailto:bremen@wvg-nord.de)



v. l.: Jürgen Merz, ZVG; Lena Düpont, EVP-Fraktion; Andreas Kröger, WVG Nord



Jens Gieseke taucht tief ein in den Nützlings-Einsatz der deutschen Fruchtgemüseproduktion. Die Gärtner der Gartenbauzentrale Papenburg (GBZ) stehen zahlreich für Fachfragen bereit, so entsteht Verständnis für den Berufsstand.

## PRAXIS-CHECK FÜR DEN EU-ABGEORDNETEN

### WVG Nord lädt EU-Abgeordneten Jens Gieseke nach Papenburg ein

**Beim Besuch des Gartenbaubetriebes von Stefan und Daniel Schulz in Papenburg gab es für den EU-Parlamentarier spannende Einblicke in die Produktion von Basilikum und Paprika.**

Im Gespräch mit den beiden Unternehmern sowie weiteren Vertreter\*innen der Gartenbauzentrale Papenburg und des WVG Nord ging es um die Brüsseler Gesetzgebung und deren konkrete Auswirkungen. Große Sorge bereitet dabei vor allem das geplante EU-Vorhaben zum Pflanzenschutz. Für Gaby Eberts vom Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland e. V. ist klar: „Die Produktion von Obst und Gemüse ist ohne wirksamen Pflanzenschutz nicht möglich.“

Das sehen auch Stefan und Daniel Schulz so: **„Wir reduzieren Pflanzenschutz, wo wir nur können. Wenn es Alternativen gibt, dann setzen wir sie ein. Aber es gibt Grenzen.“** Sie baten deshalb Gieseke eindringlich, sich auf EU-Ebene für eine vernünftige Ausgestaltung einzusetzen.

Gieseke signalisierte Unterstützung und konnte einen ersten Erfolg vermelden. So habe sich der Agrarausschuss des Europaparlaments gegen ein generelles Verbot von Pflanzenschutz in Schutzgebieten gestellt. Gieseke erklärte: „Als CDU kämpfen wir in Brüssel für ambitionierte Ziele im Umweltschutz, aber diese Ziele müssen auch

realistisch sein. Wenn wir in Deutschland und der EU unsere Produktion weiter einschränken, um dann Lebensmittel aus dem Ausland zu importieren, dann ist nichts gewonnen.“ Er werde sich deshalb auch in den anstehenden Beratungen des Umweltausschusses für angemessene und erreichbare Reduktionsziele einsetzen. Dabei bestärke ihn auch der Besuch in Papenburg: „Hier produzieren Gartenbauern mit viel Einsatz und Know-how Lebensmittel von höchster Qualität.“ Das sei keine Selbstverständlichkeit, so der Sögeler EU-Abgeordnete.

Text: WVG Nord,



Jens Gieseke (re.) besuchte Papenburger Paprika- und Basilikumproduktionsbetriebe. Fotos: t. Bruns media

# BESTÄNDIG. NACHHALTIG. 30 JAHRE FNR.



Seit 30 Jahren fördert die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) die nachhaltige Erzeugung und Nutzung nachwachsender Rohstoffe über Forschungsprojekte und Öffentlichkeitsarbeit im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie anderer Bundesministerien (BMUV, BMDV). [...] Seit ihrer Gründung summieren sich die begleiteten Vorhaben auf insgesamt rund 6.000. [...] Stand zunächst vor allem die Verwertung landwirtschaftlicher Rohstoffe im Fokus, haben nachhaltige Waldwirtschaft und Holznutzung, aber auch Torfminderung, Moorbodenschutz und Paludikulturen über die Jahre stark an Bedeutung gewonnen. [...]

Quelle: FNR

## Wissenschaftlicher Nachwuchs forscht an regionalen und nachhaltigen Torfersatzstoffen

In Bayern und Niedersachsen haben zwei neue Forschergruppen ihre Arbeit zur Entwicklung von Torfersatzstoffen im Gartenbau gestartet. Ihr Ziel ist es, nachhaltige Alternativen aus regionalen Ressourcen zu schaffen, um den Torfeinsatz zu reduzieren. Dies ist entscheidend angesichts der Torfminderungsstrategie im Erwerbsgartenbau, die bis 2030 einen weitgehenden Verzicht auf Torf vorsieht.

Im Fokus steht die optimierte Erzeugung, Bereitstellung und Aufbereitung von Torfersatzstoffen wie Faserhanf, Holz aus Kurzumtrieb, Biomasse aus Niedermoor-Paludikultur oder Hopfenrebenhäcksel. Die Forschenden möchten ihre Eignung für torfreduzierte und torffreie Blumenerden untersuchen.



Andreas Morlok, pixelio



## Starke Stauden exzellenter Service

- ✓ Individuelle Sortimentsvorschläge zum Saisonstart
- ✓ Lieferung weitgehend mit eigenen LKWs
- ✓ bequemes Digitales bestellen
- ✓ jede Staude mit eigenem Etikett
- ✓ Lieferung sortiert nach Präsentationsbereichen
- ✓ Verkaufshilfen für den Fachhandel

Mehr Informationen unter:  
[www.schachtschneider-stauden.de](http://www.schachtschneider-stauden.de)  
[info@schachtschneider-stauden.de](mailto:info@schachtschneider-stauden.de)



# "DIGITAL FIRST - MARKETING FÜR GARTENBAUTRIEBE"

## Social Media Basic Workshop in Hamburg

Die Bedeutung von sozialen Medien nimmt zu. Der Nachwuchs im WVG Nord bat daher um entsprechende Fortbildungsangebote. Am Donnerstag, den 19.10.2023, fand in der Geschäftsstelle Hamburg der erste Social Media Basic Workshop statt. 21 Teilnehmer\*innen versammelten sich im Seminarraum des WVG und lauschten vier Stunden lang gespannt dem Vortrag von Josh Björkholm (Agentur ICH&ER) zum Thema „Digital First Marketing für Unternehmen“.

Dabei erfuhren die Teilnehmenden, dass die Interaktion in den sozialen Medien den größten Boost ausmacht. Diese umfasst das Liken von Beiträgen, das Hinterlassen von Kommentaren, das Verlinken anderer Nutzer, das Erstellen von Umfragen etc. All diese Funktionen tragen dazu bei, die Präsenz und Reichweite auf den verschiedenen Plattformen zu steigern, eine lebhafte Online-Gemeinschaft zu schaffen und die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Zudem ist die authentische Darstellung in den sozialen Medien wichtig. Nur durch ehrliche Selbstpräsentation kann man das Interesse & Vertrauen anderer User gewinnen. Wer sich eine Community aufbauen möchte, der muss seinen Account pflegen. Zwei bis drei vielfältige Posts pro Woche sollte man im Idealfall veröffentlichen. Video-Content (Reels) sind dabei von großer Bedeutung und sorgen für noch mehr Reichweite. Außerdem lohnt es sich, Stories zu nutzen, um spontane Einblicke vom Betriebsalltag zu teilen.

Die Resonanz zum Workshop war durchweg positiv. Einige Teilnehmer äußerten daher den Wunsch nach einem zusätzlichen Workshop. Tatsächlich wäre es im nächsten Schritt am sinnvollsten, sich für eine individuelle



Betriebsberatung, zur Optimierung des professionellen Social Media Auftritts, z. B. an die Agentur ICH&ER zu wenden (josh@ichunder.media). Eventuell wird es im Frühjahr nächsten Jahres noch einen zweiten Social Media Workshop geben.

Text & Fotos: WVG Nord



Alle Teilnehmer hörten interessiert zu.

# PÖTTE, KRÄUTER UND JEDE MENGE FRUCHTGEMÜSE

Highlights der Mitgliederversammlung Fachverband Einzelhandel in Papenburg

Am Vorabend der Mitgliederversammlung fanden sich viele Teilnehmer zum geselligen Beisammensein im Hotel Hilling ein. In entspannter Atmosphäre hatten die Mitglieder Gelegenheit, sich auszutauschen und näher kennenzulernen.

Am nächsten Morgen, dem 05.10.2023, fand die 5. Mitgliederversammlung des Fachverbandes Einzelhandel und Dienstleistung in Papenburg statt. Vormittags beginnend mit einer Betriebsbesichtigung bei Gartenbau Brelage, wo die Teilnehmenden interessante Einblicke in die moderne Produktion von Biokräutern bekamen. Alternativ konnte man sich gemeinsam mit dem Vorsitzenden Olaf Beier die Meyer Werft auf eigene Faust anschauen. Beindruckt von dem Ausmaß der gigantischen Schiffe, traf sich die Werft-Gruppe mit der Brelage-Gruppe anschließend auf dem Betrieb von Matthias Schulz. In den riesigen Gewächshäusern, wo sich die Gurken Reihe an Reihe erstreckten, bekamen die Gäste einen informativen Vortrag vom Betriebsleiter. Dieser führte sie durch das Gurkenparadies und erklärte alles über den Anbau, die Herausforderungen und die Pflege der Pflanzen.

## Programmpunkte

Nachdem sich bei einem deftigen Mittagessen im Hotel Hilling gestärkt wurde, folgte gegen 14:00 Uhr die Mitgliederversammlung. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden Olaf Beier, informierte Ehrengast und ZVG Präsident Jürgen Mertz, der vom Generalsekretär Bertram Fleischer begleitet wurde, über die Arbeit des ZVG und diskutierte mit den WVG – Mitgliedern. Im Anschluss gab es einen Vortrag von Rupert Fey, beyond – flora, zum Thema „Neue Wege für anspruchsvolle Märkte.

Mitarbeiter werben/halten.“ Thomas Kirsch berichtete als Geschäftsführer über die Arbeit des Bundesverband Einzelhandelsgärtner (BVE) und gab einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Herausforderungen, mit denen der Verband konfrontiert ist.

Auch über einen Namen für die Pflanze des Jahres 2024, „Petunia Beautical Red Maple“, wurde diskutiert.

## Vorstandswahlen

In diesem Jahr standen ebenfalls die Wahlen zum erweiterten Vorstand an. So wurden Christian Bade, Christina Buchwald, Werner Pein, Arne Piepereit und Tara Schmidt einstimmig für drei Jahre gewählt. An dieser Stelle sendet der WVG nochmal die herzlichsten Glückwünsche an die neuen Vorstandsmitglieder. Alles in allem war die Mitgliederversammlung ein toller Erfolg, geprägt von regem Austausch, spannenden Betriebsbesichtigungen und informativen Vorträgen.

Text: WVG Nord, Foto: M. Schulz



Betriebsbesichtigung bei Gartenbau Brelage

# BEFUND DER LANDWIRTSCHAFT AUS EUROPÄISCHEM BLICKWINKEL

Rudi Behr, Behr AG, zu Gesetzen, Auflagen und Sozialstandards

**Wir glauben in Deutschland, dass wir besonders benachteiligt sind, wenn es um Gemüsebau geht. Das ist von den Verordnungen und Gesetzen, die uns betreffen, falsch.**

Sie sind europäisch. Der Inhalt der Gesetze und der Verordnungen und die angestrebten Ziele sind teilweise zweifelhaft hinsichtlich der Wirkung und manchmal auch kontraproduktiv zu dem, was erreicht werden soll. Oft ist die Basis, von der ausgegangen wird, einfach falsch. Das entsteht, weil NGOs die Ziele vorgeben und diese ohne Prüfung auf Realität übernommen werden. Es entstehen fortlaufend Zielkonflikte, die man erkennen kann, wenn man die reale Auswirkung aller Vorgaben zu Ende denkt.

**Was ist der moralische Auftrag vor allen anderen Anforderungen?**

Die Landwirtschaft muss die Menschen satt machen und Hunger bekämpfen. Das tut sie am wirkungsvollsten und damit moralisch hochwertig, in einer freien und sozialen Marktwirtschaft. Der öffentliche und politische Raum lebt in einer Scheinwelt und verweigert die realistische Sicht auf die heutigen Grundlagen.

1900 lebten 1,7 Milliarden Menschen auf der Erde. Dank der Ackerbauern (der erste Naturzerstörer) hatte sich

von einigen 100.000 Erdbewohnern zur Zeit der Jäger und Sammler, diese Anzahl von 1,7 Milliarden Menschenleben auf der Erde entwickeln können.

Der Nährstoffkreislauf war einigermaßen in Ordnung. Die menschlichen Fäkalien landeten auf dem Acker. Das Haber Bosch Verfahren um 1900 eröffnete neue Möglichkeiten.

1950 waren es 2,7 Milliarden Menschen, heute 8 Milliarden Menschen auf der Erde. Medizin und „Kunstdünger“ ließen die Menschen länger leben und machten sie satt.

Das sind die Gegebenheiten, und es lief bei dieser Revolution bestimmt nicht alles wünschenswert sauber ab. Das kann man beklagen, aber besser ist es, zu handeln.

**Die Landwirtschaft ist die Lösung und nicht das Problem.**

Das Problem sind die Nostalgiker und Realitätsverweigerer, die Veränderungsunwilligen, oft im akademischen Milieu zu Hause. Sie verstehen sich als links-fortschrittlich. Sie bejammern alles in der heutigen Welt, aber sie haben keine praktikablen Lösungen, jedenfalls nicht für 8 Milliarden Menschen.

Es wird zur Rettung der Verzicht empfohlen. Das Problem dieser Strategie ist: Heute verzichten wir freiwillig und morgen müssen wir verzichten, weil andere Staaten und Völker erfolgreich an Lösungen gearbeitet haben.



Ihr GROSSHÄNDLER für  
Innenraumbegrünung & den Fachhandel

Tel.: 05403-7375-0 • Fax.: 05403-7375-32  
www.hh-gmbh.net • info@hh-gmbh.net



**NEU – unser Online-Shop –** jetzt anmelden unter [www.hydro-versand.de](http://www.hydro-versand.de)

Erfolg ist wie Rudern gegen den Strom, wenn man aufhört, fällt man zurück.

Wir verzichten auf körperliche und geistige Anstrengung. Wir sind Verlierer und verzichten dauerhaft. Die favorisierten Verzichtslösungen in

**„Erfolg ist wie Rudern gegen den Strom, wenn man aufhört, fällt man zurück.“**

der Landwirtschaft basieren im Kern auf der Methodik des Jahres 1900 (zurück zur damaligen Natur).

#### Was ist die Verantwortungsethik der Landwirte und der Gemüsebauern?

1. Nahrungsmittel erzeugen, damit die Menschen nicht hungern oder verhungern.
2. Eine Arbeit, die Positives bewirkt. Methoden anwenden, die ressourcenschonend sind und wenn möglich, die Artenvielfalt fördern.

Das ist intensiver Naturschutz in der zwangsläufig intensiven Landwirtschaft, die zur Ernährung der Menschen notwendig ist. Das Aussäen und Anpflanzen der Pflanzenarten, die in der intensiven Landwirtschaft zwangsläufig fehlen, ist aktiver Naturschutz. Flächenstilllegung ist nicht die Lösung, denn dann wächst Gras, später Busch und Bäume. Gras haben wir an jedem Straßenrand. Die Kräfte der Natur können wir nicht mehr allein wirken lassen. Die Flächen stehen bei 8 Milliarden Menschen nicht zur Verfügung. Naturschutz ist eine Kulturarbeit. Die Lösung ist die Landwirtschaft.

#### 3. Das Wasser

Es wird nicht ein Tropfen Wasser auf der Erde verbraucht. Wasser wird gebraucht zu verschiedenen Zwecken, aber verschwindet nicht.

2 % Süßwasser, 1 % Arktiseis, 97 % Salzwasser Ozean. Wir haben nutzbares Süßwasser von ca. 2 % der gesamten Wassermenge auf der Erde. 97 % ist Salzwasser und noch gut 1 %

ist in der Eismasse gebunden.

Die Pflanzen brauchen Süßwasser. Die Reihenfolge der Süßwassernutzung nach Wichtigkeit für unser Überleben:

- Wasser für die Pflanzen (Süßwasser). Die Pflanze ist die Grundlage des Lebens, weil Sie die Sonne als Energiequelle nutzt, Co2 umwandelt und anorganische Mineralien zu organischem Material umbaut.
- Wasser für die Menschen (Trinkwasser)
- Wasser für die Tiere (Süßwasser)



Sekundärer Wassergebrauch: Die Ozeane brauchen keinen Süßwasserzufluss (Flüsse). Die Toiletten und Haushaltsgeräte brauchen kein Trinkwasser zum Reinigen und Spülen (Glasfaserkabel wird gelegt, aber keine Brauchwasserleitung). Die Fabriken und Kraftwerke brauchen kein Trinkwasser. Benutztes Wasser reicht und muss zur weiteren Nutzung für die Landwirtschaft aufgearbeitet werden. Alle gebrauchten Wasserarten können gereinigt werden. Rohstoffrückgewinnung. Anschließend stellt man das Wasser der Landwirtschaft zur Verfügung.

Das sind nur Teilaspekte eines ganzen Katalogs an Wirkungsmaßnahmen, die durch Landwirtschaft erzeugt werden. Das lässt sich noch weiter fortsetzen.

**Landwirtschaft ist die Lösung, nicht das Problem.** Umweltauflagen, Nachhaltigkeit, Lieferkettengesetz,

Fair Trade, Sozialstandards.

#### Wir brauchen eine Zeitenwende in der Betrachtung der Landwirtschaft.

#### Wo lauert für uns und für die Menschheit die Gefahr?

Dass wir ungeprüft Scheinlösungen als Zertifizierungsgrundlagen bekommen, die keiner Logik standhalten, nicht hinterfragt werden, aber dennoch zu Grundlagen unseres Handelns ernannt werden, ist Fakt. Das große Wort „Nachhaltigkeit“ unterliegt Modeströmungen, die medial verstärkt zu einer Art „Heilsbotschaft“ emporsteigen. Wir müssen das Bessere fördern und nicht den gerade herrschenden Mainstream. Das hohe Lob der Schwarmintelligenz wird zunehmend gefährlich, weil der Schwarm sich hinter „Weltretungskonzepten“ versammelt, ohne die Methode zu hinterfragen. Damit wird Schwarmintelligenz zur Schwarmdummheit.

Wir sehen täglich in der Realität, dass das Handeln des Menschen auf einer realen Grundlage abläuft und nicht der des Mainstreams. Das ist erstaunlich und funktioniert offenbar aus einem Grundinstinkt.

#### 90 % aller befragten Personen vor dem Supermarkt kaufen Bio-Produkte die fair gehandelt werden, aber nur 10 % haben die Produkte später im Einkaufskorb.

Sie wägen ab, was zu ihrem Vorteil ist. Leider glauben die gesetzgebenden Politiker und die medialen Meinungsbildner der Umfrage vorm Supermarkt und nicht der Realität im Einkaufskorb. Die enttäuschende Realität führt zwangsläufig zu Überlegungen der Gesetzgeber, wie denn durch „Erziehungsmaßnahmen“ der Konsument zu seinem Glück gezwungen wird, wenn er das im freiheitlichen Handeln nicht hinkommt. So regiert der Gesetzgeber immer stärker gegen individuelle

Entscheidungen der Konsumenten. Begründung: Man kann es dem Konsumenten nicht überlassen, die Welt zu retten und frei zu entscheiden, was er essen möchte, so die Aussage. Zu häufig handelt der Konsument gegen den politischen Willen in Fragen seiner Ernährung, und das ist zu verhindern, so erzählen es handelnde Politiker.

Diese Auffassung ist europäisch in der Gesetzgebung und mehr oder weniger scharf national ausgeprägt. Da in vielen Mitgliedsstaaten die Auffassung vorherrscht, dass „Papiergeduldig ist“, fällt es den weniger durchorganisierten Staaten leicht dem zuzustimmen. Auf dem Weg in die Praxis schleifen sich die Ecken schon ab, so die Erfahrung. Nicht aber in Deutschland.

Die NGOs bekommen ein Betätigungsfeld und jagen die großen Handelshäuser vor sich her.

Zahlreiche Vorgaben von Biodiversität, Nachhaltigkeit, Arbeitsbedingungen, Lohnhöhen bis zu den Wohnunterkünften werden kritisch durchleuchtet und der Verbleib der erzeugten Waren wird nachverfolgt, wenn es Anlass zur Kritik aus den europäischen Anforderungen im

Erzeugerbetrieb gibt.

In der Realität errechnet sich meistens folgende Erkenntnis:

Hoher Ertrag in kg pro ha an verwertbaren Nahrungsmitteln ist beim Nachrechnen aller eingesetzten Ressourcen meistens vorteilhaft, weil der Ressourcenverbrauch an kritischen Stoffen pro kg Nahrungsmittel geringer ist. Ertragseinbußen sind in der Gesamtbilanz besonders bei Gemüse für die Umweltbilanz fatal.

Hohe Sozialstandards für Fair Trade Produkte und weitere Verbesserungen der Arbeitsbedingungen sind erstrebenswert und richtig. Widersprechen aber der Forderung der Politik nach sozialverträglichen Preisen. Das zu benennen gehört zur ehrlichen Diskussion. Die muss stattfinden! Das Aufdecken von Missständen ist nicht zu beanstanden, sondern förderungswürdig.

#### Nun zum Vorteil von Frischgemüse aller europäischen Betriebe.

Bei allen nicht so erfreulichen Gegebenheiten haben wir als Gemüsebauern bei den meisten Kulturen doch eine einmalig glückliche Situation. Unser Produkt wird gebraucht, hat ein positives Image und verfault. Das Verfaulen empfinden manche

Gemüsebauern als Nachteil. Sie irren sich existentiell. Durch das „Verfaulen“ ist unsere Konkurrenz räumlich überschaubar. Ein Schiffstransport dauert zu lange, fliegen ist für unser Produkt zu teuer, die Bahn ist zu langsam und unzuverlässig. Bleibt nur der LKW, und der sollte im optimalen Fall in 24 Stunden nach der Ernte beim Kunden sein, sonst gibt es Qualitätsminderungen.

Die Vermarktungsstruktur ändert sich ständig. Derzeit ist der Internethandel mit unseren Produkten im großen Stil nicht rechenbar. Das muss nicht so bleiben. Wenn sich da etwas ergibt, muss man neu rechnen. Dann ist das eine ganz andere Betriebsform, aber interessant. Es bleibt spannend.

Text & Fotos: Rudolf Behr, Behr AG



## PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN BEITRAGSSATZ 2023 BEI 1,9 PROMILLE

Der Pensions-Sicherungs-Verein VVaG (PSV) hat am 14. November 2023 den Beitragssatz für das Jahr 2023 auf 1,9 Promille der Bemessungsgrundlage festgelegt (Vorjahr 1,8 Promille). Mit Rundschreiben VI/062 vom 20. Juni 2023 hatten wir Sie darüber

informiert, dass der PSV einen Beitragssatz für 2023 im Bereich des Mittelwertes der letzten Jahrzehnte (2,0 Promille) erwarte.

Im ersten Halbjahr erhöhte sich das Schädenvolumen im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Diese Entwicklung

verfestigte sich im zweiten Halbjahr weiter. Insgesamt handelt es sich jedoch weiterhin um kein schadensreiches, sondern - gemessen an den letzten Jahrzehnten - um ein Jahr mit einem durchschnittlichen Schädenvolumen. (Quelle BDA)

## HOLZPELLETS, HACKSCHNITZEL UND BLOCKHEIZKRAFTWERKE



**Die LVG Heidelberg war vom 12. - 14.10.2023 Gastgeber der BVZ-Herbsttagung.** Die Mitarbeitenden haben ihre Versuche präsentiert, die Aula zur Verfügung gestellt, vor allem aber mit tollen Vorträgen begeistert. Ein sehr junges Team, begleitet von den erfahrenen Kollegen, konnte uns die Vielfalt der Heidelberger Versuche präsentieren. Etwas ernüchternd, trotzdem ungemein spannend, war der Besuch bei BASF. Das Highlight, wie immer, der Besuch in den Betrieben von Bernd Weilbrenner und Jochen Reiss.

Die stetige Unsicherheit frustriert die Gärtner, stellt Frank Werner, Vorsitzender des Bundesverbandes Zierpflanzen, fest. Der Zwang zu Investitionen durch neue Gesetzgebungen sei ein unverhältnismäßiger Eingriff in die unternehmerische Entscheidungsfreiheit, kritisierte Werner. Positiv ist, dass die Politik die Wichtigkeit der Versicherungsvorsorge verstanden hat. Versicherungsbeiträge für

Mehrgefahrenversicherungen für das von den klimatischen Veränderungen stark betroffene Freiland werden in einzelnen Bundesländern übernommen.

Hendrik Mohr (LVG Heidelberg) berichtet von der Möglichkeit, Spinnmilbenbefall mithilfe einer Drohne und einer dem menschlichen Auge überlegenen Kamera frühzeitig zu erkennen. Mit dieser Technik lassen sich auch Schäden anderer Art erkennen. Die Fortführung dieses vom BMEL geförderten Projekts ist von der weiteren finanziellen Förderung abhängig.

Einen umfassenden Überblick zu regenerativen Energien und Technologien im Gartenbau gab Peter Berwanger, Technikberater im Breisgau/Hochschwarzwald. Nach einem Überblick zu den Rahmenbedingungen durch die bestehenden und geplanten Gesetze, wie das Klimaschutzgesetz und das Gebäude-Energie-Gesetz,

stellte er den Stellenwert und die Vor- und Nachteile der Energieträger dar. Sein Fazit stellt klar, dass ein Umstieg auf regenerative Brennstoffe immer dann sinnvoll ist, wenn die Maßnahme finanzierbar, ein wirtschaftlicher Betrieb sinnvoll, die Technologie ausgereift und der Standort vorhanden ist. Nach Berwanger stehen dem Gartenbau dazu Holzpellets, Hackschnitzel, Blockheizkraftwerke und Abwärme zumindest theoretisch zur Verfügung. Wärmepumpen können derzeit nur im Einzelfall und nach sorgfältiger Planung empfohlen werden.

In jedem Fall sollten Gärtner alle Möglichkeiten nutzen, um Gewächshäuser energieeffizienter zu gestalten. Hier stehen unter anderem Energieschirme, Ventilatoren und die Klimaregelung zur Verfügung. Im Produktionsbereich kann vieles davon über das Energieeffizienzprogramm der BLE gefördert werden.

Text: K. Klawitter, Taspo

## VIOLEN, FAKTEN UND VERMARKTUNG

### Der Fachverband Blumen & Zierpflanzen startet neu durch

**Der Fachverband Blumen & Zierpflanzen startet neu durch. Den Anfang machte die Mitgliederversammlung am 04. Oktober in Hamburg. Der als Vortragsveranstaltung mit Betriebsbesichtigung geplante Tag fand in den Räumen der Geschäftsstelle in Hamburg statt.**

Der stellvertretende Vorsitzende Bernd Niemann und Präsident Andreas Kröger freuten sich, die Mitglieder des Fachverbands begrüßen zu dürfen.

Die BVZ-Vorsitzende Gabriele Harring informierte die Teilnehmer zu Beginn umfassend zur aktuellen Lage in den Betrieben und zum Marktgeschehen. Ein Themenschwerpunkt betraf die Thematik Energie, Warenströme, aber auch Nachhaltigkeit und Pflanzenschutz.

Erfreulich ist laut Harring die sich abzeichnende Verbesserung des Geschäftsklimaindexes seit Anfang des Jahres von 74 im Herbst 2022 auf jetzt nahe 100 Punkte.

Die Preise für Zierpflanzen sind bei nahezu allen Produktgruppen gestiegen, insbesondere bei blühenden Topfstauden und im B&B Sortiment. Die geringsten Preissteigerungen oder sogar Preissenkungen gab es bei Zimmerpflanzen und Schnittblumen. Insgesamt beobachtet der BVZ in diesem Jahr eine gute Ansatzlage bei geringerer Absatzmenge. Bei rückläufigen Importen und einer verstärkten Nachfrage nach regionaler Produktion steigt die Bedeutung der inländischen Betriebe.

Das Bundesprogramm Energieeffizienz ist eine von zehn Maßnahmen

zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung des Bundes und fördert die landwirtschaftliche Primärproduktion mit Fördersummen von mindestens 12.000 €. Neu in dem Programm ist die Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen in Gebäuden und Anlagen als Einzelmaßnahme und eine Anhebung der Höchstförderung auf 600.000 €. Zu dem im September verabschiedeten Gesetz bietet der BVZ im Februar ein Webinar an, um die Betriebe bei der Umsetzung der notwendigen Maßnahmen und Antragstellung zu unterstützen.

Die weiteren Vorträge zu den Möglichkeiten und Grenzen der Torfreduzierung in Substraten (Katja Arndt, LWK Hannover) und zur Entwicklung der Blumenvermarktung in den Niederlanden (Michael Seuthe, Schne-



Betriebsbesichtigung bei Gartenbau Sascha Loest

verdingen) erlaubten tiefe Einblicke in diese Themen, mit denen sich der Zierpflanzenbau schon jetzt und auch gewiss zukünftig intensiv beschäftigen wird.

Während der Besichtigung des Handels- und Produktionsbetriebs Loest in den Vier- und Marschlanden konnte

die durch Michael Seuthe angeregte Diskussion zur Preisgestaltung bei Zierpflanzen am „lebenden Objekt“ fortgeführt werden. Zu sehen gab es für die Teilnehmenden die frisch getopften Viole im 13er Topf. Weiterhin produziert der Betrieb Frühjahrsblüher, Begonien und Lantanen.

Text & Fotos: WVG Nord

#### Energieeffizienzgesetz gebilligt

Das Energieeffizienzgesetz wurde am 20.10.2023 vom Bundesrat gebilligt und nachfolgend dem Bundespräsidenten zur Unterschrift vorgelegt. In dem Gesetz wird die Pflicht zur Einrichtung von Energie- oder Umweltmanagementsystemen ab 7,5 GWh Gesamtenergieverbrauch/Jahr und eines Energieaudits ab 2,5 GWh/Jahr vorgeschrieben. Wie der ZVG schon in seiner Stellungnahme vom 05.04.2023 schrieb, werden die Regelungen zu einer enormen Kostenbelastung für Unternehmen führen, ohne dass diese Kosten durch Energieeffizienzmaßnahmen eingespart werden können.

Konkret bedeutet dies für die betroffenen Unternehmen, dass Umsetzungspläne zur Energieeinsparung erstellt und durch entsprechende Gutachter bestätigt werden müssen. Weiterhin schreibt das Gesetz die Übermittlung von Daten zu der anfallenden Abwärme für Betriebe mit mehr als 2,5 GWh Gesamtenergieverbrauch vor. Bis zum 31.03. jeden Jahres müssen die Daten an die Bundesstelle für Energieeffizienz übermittelt werden.

## GÄRTNERISCHE SUPERHELDEN: NÜTZLINGE IM FOKUS

**In der Welt des Gartenbaus, in der Pflanzen und Blumen die Hauptdarsteller sind, gibt es heimliche Helden, die unseren Kunden unbekannt sind, aber eine entscheidende Rolle spielen. Die Rede ist von Nützlingen, den unsichtbaren Beschützern und fleißigen Helfern in vielen unserer Gewächshäuser.**

Anhand der Interviews mit den **Gartenbauexperten Florian Wulf** (Pflanzenschutzdienst der Wirtschaftsbehörde Hamburg) und **Jet de Vries** (Koppert Deutschland GmbH, Nützlings-Produktion und Vertrieb), habe ich den folgenden Beitrag erstellt. Das häufige Einsetzen gleicher chemischer Pflanzenschutzmittel (PSM) ist mit Stress für die Pflanze verbunden, kann zu Beeinträchtigungen des Wachstums oder phytotoxischen Reaktionen führen und Resistenzen hervorrufen. Deswegen bietet der Einsatz von Nützlingen im Gartenbau eine Möglichkeit, die Anwendung von PSM zu reduzieren. Mit Nützlingssystemen können die meisten Schaderreger im Gartenbau reguliert werden, ohne Resistenzen und Rückstände zu bilden. Des Weiteren streben zahlreiche Supermärkte danach, den Einsatz von chemischem PSM zu reduzieren. Leider sind Nützlinge allein zumeist nicht die Lösung. PSM werden für Befallspitzen gebraucht, vor allem bei Schaderregern wie Wanzen, Zikaden oder Blattläusen. Dabei ist es Voraussetzung, dass diese Mittel nützlingsverträglich/nützlingsschonend sind.

Nur so können PSM und Nützlinge ergänzend wirken. Der Gartenbau stellt schon seit langem Forderungen an die zuständigen Stellen hinsichtlich des Verfahrens zur Zulassung von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen. Bei allen wichtigen Fruchtgemüsearten (Tomaten, Gurken, Paprika, Auberginen, Stangenbohnen), Kräutern, im Zierpflanzenbau (Topf & Schnitt wie Rosen & Gerbera) und Baumschulbereich werden Nützlinge erfolgreich eingesetzt. Gegen nahezu alle Schädlinge im geschützten Anbau stehen Nützlinge zur Verfügung. Dabei gilt, je länger die Kultur steht, desto besser funktioniert der Nützlingseinsatz. Dauerkulturen bieten sich daher an. **Im integrierten Pflanzenschutz erweist sich der Einsatz von Nützlingen als äußerst effektive Strategie, die sich keineswegs auf ökologische Anbaumethoden beschränkt.**

### Vorbereitung

Haben sich gängige Schädlinge wie Spinnmilben, Kalifornischer Blüenthrrips, Weiße Fliegen, Minierfliegen, Blattläuse oder Trauermücken im Betrieb ausgebreitet, wird zeitnah eine wirksame Lösung benötigt. Eine erste Anlaufstelle bieten die Beratungsstellen im Norden (z. B. Pflanzenschutzdienste, Landwirtschaftskammern, Beratungsringe) mit Beratern wie Florian Wulf in Hamburg oder die Mitarbeiter von Nützlingsfirmen, wie die Firma Koppert. Das Problem wird schnell evaluiert und die entsprechenden Lösungsmöglichkeiten,

wie der Einsatz von Nützlingen, besprochen. Die Pflanzenschutzdienste in unseren Bundesländern bündeln die Kompetenz und stehen Ihnen zur Verfügung. **Mehr Infos finden Sie auf den Homepages der Pflanzenschutzdienste.**

Nutzen Sie das Fachwissen und die Unterstützung Ihrer Fachberater, mit denen Sie auch erste Kostenkalkulationen durchführen können. Zu dem Thema können Sie sich vorab über zahlreiche Plattformen ausführlich informieren.



Häufiger Schädling: Weiße Fliege  
Foto: U. Dreißucker, pixelio

**Am 12. März 2024 z. B. bietet die LWK Hamburg ein Nützlingsseminar im Rahmen der Sachkundefortbildung an.** Entscheidet man sich betrieblich für den Nützlingseinsatz, kann es aufgrund von vorherigen Pflanzenschutzmitteleinsätzen, die nicht nützlingsfreundlich waren, zu Wartezeiten kommen.

### Nützlingseinsatz

Die Nützlinge kann man bei Firmen wie z. B. Koppert bestellen. Werden die Nützlinge angeliefert, ist es wichtig zu kontrollieren, ob diese den Transport unversehrt überstanden

## FACHWISSEN ZUM NÜTZLINGEINSATZ

haben. Anschließend kann die einfache Ausbringung im Frühjahr bis Herbst bei einer Temperatur von 10 - 14 Grad erfolgen.

Ein Beispiel für Gurken im geschützten Profianbau: Vorbeugend werden Tütchen mit „Amblyseius swirskii“ gegen den Thrips und die Weiße Fliege und Tütchen mit „Amblyseius californicus“ gegen Spinnmilben in die Pflanzenbestände gehängt. Die Raubmilben laufen aus den Tütchen in die Pflanzen und suchen dort nach ihrer Beute. Die Schädlingspopulation kann sich nicht aufbauen und bleibt auf einem niedrigen Befallsniveau. Abhängig von Befall, Nützling und Kultur wird die Dosierung und die Anzahl der Wiederholungen des Nützlingseinsatzes angepasst. Wichtig ist, dass der Befall möglichst lange herausgezögert wird, damit die Nützlinge nicht radikal konfrontiert werden, sondern vorerst Zeit haben sich „einzuleben“. Hier spielen die Betriebshygiene, die Nachkontrolle und ein gutes Monitoring eine essentielle Rolle.

### Einige Nützlinge im Überblick

Nützlinge wie Raubmilben sind relativ günstig, können in großen Mengen ausgebracht werden und stellen wenige Ansprüche an die Kultur und das Klima am Einsatzort. Sie wirken gegen Spinnmilben, Thrips und Weiße Fliegen. Schlupfwespen können Blattläuse und die Weiße Fliege bekämpfen. Im Gemüse- und Zierpflanzenbau werden u. a. Raubwanzen eingesetzt. Es gilt zu beachten, dass

jeder Betrieb das für sich passende Nützlingssystem finden muss.

### Ökonomische Auswirkungen

Anfängliche Investitionen werden notwendig sein, aber langfristig kann der Nützlingseinsatz durchaus kosteneffizient sein, da er den Bedarf an PSM erheblich reduziert. Die Kosten für den Einsatz von Nützlingen im Gartenbau variieren stark und hängen von verschiedenen Faktoren wie



Schlupfwespe, Foto: pixabay

Geschicklichkeit bei der Anwendung, Witterungsverlauf, Nützlingsart, Betriebsgröße und regionalen Bedingungen ab. Die genauen Kosten können individuell für jeden Betrieb ermittelt werden. Darüber hinaus dient der Einsatz von Nützlingen als nachhaltiges Aushängeschild in der Direktvermarktung, da Artenschutz und bienenfreundliche Praktiken bei den Verbraucher\*innen immer beliebter werden. Dies bietet eine einzigartige Möglichkeit für Werbung und die Differenzierung von Produkten. Nützlinge machen die Arbeit angenehmer und sicherer für Mitarbeitende (hoher Anwenderschutz), da der teils

ergänzende Einsatz chemischer Mittel auf ein Minimum reduziert wird.

### Tipps unserer Experten

„Die Entscheidung für Nützlinge sollte von langfristiger Dauer sein, nur so können die kleinen Superhelden langfristig in den Betrieb integriert und effektiv für nachhaltigen Pflanzenschutz eingesetzt werden“, betont Florian Wulf. „Bauen Sie Wissen auf, nehmen Sie Hilfe an, starten Sie und überzeugen sich selbst, dass Nützlinge und auch andere nachhaltige Pflanzenschutzmaßnahmen wirksam sind“, unterstreicht Jet de Vries.

### Ein Schlusswort der Autorin

Mit dem Thema Nützlingseinsatz hatte ich mich bisher nicht intensiv beschäftigt. Während meiner Recherche und den Interviews wuchs meine Begeisterung für dieses Thema. Besonders in der heutigen Zeit, wo – vor allem bei jungen Menschen – Nachhaltigkeit immer mehr an Bedeutung gewinnt, wird durch den Einsatz von Nützlingen der Anbau von Nutzpflanzen auf natürliche Weise unterstützt.

**Ihr seid junge Betriebsleiter\*innen und habt den Einsatz von Nützlingen erfolgreich implementiert oder kennt ein solches Projekt? Dann kontaktiert mich gerne unter [stegemann@wvg-nord.de](mailto:stegemann@wvg-nord.de).**

Für unsere Treffen 2024 mit den Jung-Spaten sind wir auf der Suche nach interessanten Betrieben.

Text: Laura Stegemann, WVG Nord



## VERNETZUNG DER STAUDENGÄRTNER BIETET ENTSCHEIDENDE VORTEILE

Torben Schachtschneider zum neuen Vorsitzenden der Regionalgruppe Nord des Bund deutscher Staudengärtner benannt

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Staudengärtner Nord, dem „Nordtreffen“, wurde Torben Schachtschneider zum neuen Vorsitzenden der Regionalgruppe Nord vom BdS benannt und übernimmt das Amt von Manfred Wulff für die kommenden drei Jahre.

Der WVG Nord gratuliert an dieser Stelle recht herzlich und wünscht eine erfolgreiche Amtsperiode. „Die Vernetzung der klassischen Staudengärtner bietet entscheidende Vorteile. Nicht nur der kollegiale Austausch von Informationen und Erfahrungen, sondern auch unsere Produkte über die Tauschbörse helfen, Lieferengpässe auszugleichen“, betont Schachtschneider.

Schachtschneider freut sich, dass

fünf Betriebe bei der diesjährigen Qualitätszeichentour des BdS geprüft wurden und im Anschluss das Qualitätszeichen anerkannt bekommen haben. Dazu gehören die Betriebe Stauden Röttger GmbH & Co. KG, Neuhoff Staudenkulturen GmbH & Co. KG, Schwermer Staudenkulturen, Staudengärtnerei Härten und Staudenkulturen Nord GbR.

Die Artenvielfalt kennzeichnet weiterhin das Sortiment der Staudengärtner, stellten die Prüfungskommissionen zur turnusgemäßen Anerkennung des Qualitätszeichens Stauden fest. Bei der intensiven Beurteilung von Betriebsführung und Kultivierung unter 16 Kriterien sahen die Prüfer u. a. besondere Sortimente, die dem Klima im Ostseeraum angepasst waren.

Technische Optimierungen beim Wassermanagement waren ebenso herausragende Themen, sowohl bei der Wassersammlung, dem -recycling aber auch der Ableitung in Gegenden mit Starkregen. Torfersatzstoffe werden von vielen Betrieben bereits eingesetzt.



Gartenbau Röttger



Gartenbau Schwermer



Gartenbau Neuhoff



Staudenkulturen Nord GbR



Podiumsdiskussion zum Thema: Der Friedhof - ein modernes Museum

## SOMMERTAGUNG DER FRIEDHOFSGÄRTNER

Die Bundesarbeitstagung des BdF fand in diesem Jahr in Langenhagen statt.

### Sommertagung mit Delegiertenversammlung

Die Bundesarbeitstagung des BdF fand in diesem Jahr anlässlich der Verabschiedung der Bundesvorsitzenden Birgit Ehlers-Ascherfeld in Langenhagen statt. Neben den Sitzungen des BdF Vorstands und des GdF konnten sich die Teilnehmenden der öffentlichen Mitgliederversammlung des BdF zum Schwerpunktthema Betriebsübergabe mit den Referenten Jörg Freimuth (BVG) und Mirjam Vogt (eingartentraum) informieren. Anschließend referierte Dr. Martin Venne (Planrat Venne) über neue Aufgabenfelder für Friedhofsgärtner.

In der für den frühen Abend angesetzten öffentlichen Podiumsdiskussion zum Thema „Friedhof – ein modernes Museum“ mit Experten aus verschiedenen friedhofsgärtnerischen Institutionen und der Forschung führte schon der provokante Titel zu einem vielschichtigen Austausch. Ans Licht kamen dabei die Potentiale, die der Friedhof in sich birgt. Der Grundtenor bei der Diskussion war in aller Kürze: „Jeder ist gefordert, an einem Veränderungsprozess mitzuwirken und

nicht zu warten, bis Verwaltung und Politik die Dinge ändern.“ Leider fand sich für den Vorsitz des BdF keine Nachfolge.

### Wintertagung 2024

Die Wintertagung 2024 (Mitgliederversammlung) vom **Fachverband der Friedhofsgärtner** wird vom **26. - 27.02.2024** im schönen Goslar im Harz stattfinden. Geplant sind u. a. ein Besuch der TU Clausthal, die zur Robotik (pflanzen, jäten, gießen) auf Beeten in Grabgröße forscht, und ein Kulturprogramm im Vorfeld der Tagung.

### Qualitätszeichenprüfungen

Im September fanden an zwei Tagen noch Wiederholungsprüfungen zum

Qualitätszeichen überprüfter Fachbetrieb Friedhofsgartenbau statt. Die Betriebe Hofmann in Braunschweig, Kalbe in Goslar sowie Westphal und Bergmann (beide Hamburg) dürfen nach erfolgreicher Überprüfung das Zeichen für weitere vier Jahre führen. Der WVG Nord gratuliert!

Text & Fotos: WVG Nord

Es werden dringend weitere Prüfer gesucht, die im Sommer an 1 - 2 Tagen mit Kollegen die Prüfungen durchführen können. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an:  
Mail [heymer@wvg-nord.de](mailto:heymer@wvg-nord.de)



Cord Henner Hofmann, Mitte, Braunschweiger Friedhofsgärtner



Christiane Kalbe, Mitte, Friedhofsgärtnerei Kalbe in Goslar

# MEHR GELD FÜR PFLEGEBEDÜRFTIGE MENSCHEN

## Pflegereform 2023

Die Pflegereform 2023 entlastet Pflegebedürftige und deren pflegende Angehörige. Für Versicherte mit einem Pflegegrad, die von der Landwirtschaftlichen Pflegekasse (LPK) Leistungen beziehen, erfolgen die Anhebungen ab dem 1. Januar 2024 automatisch.

Die Pflegekosten steigen. Sie belasten die Betroffenen sowie ihre Familien erheblich. Um dem entgegenzuwirken, werden die Pflegeleistungen für die ambulante und häusliche Versorgung in den kommenden Jahren schrittweise angehoben. So steigen das Pflegegeld sowie die Pflegesachleistungen bereits zum Jahreswechsel um fünf Prozent. Für die Jahre 2025 und 2028 plant der Gesetzgeber weitere Erhöhungen. Auch für Pflegebedürftige ab dem Pflegegrad 2, die in einer vollstationären Pflegeeinrichtung leben, wird der Leistungszuschlag zum pflegebedingten Eigenanteil angehoben. Grundlage für die Änderungen im Rahmen der Pflegereform ist das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG).

### Gemeinsamer Jahresbetrag / flexibles Budget

Ab dem Pflegegrad 4 haben Kinder und Erwachsene bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres künftig Anspruch auf ein Entlastungsbudget aus den Mitteln der Verhinderungs- und Kurzzeitpflege. Die maximalen Leistungsbeträge der Verhinderungspflege in Höhe von 1.612 Euro und der Kurzzeitpflege in Höhe von 1.774 Euro können zusammengefasst flexibel für beide Leistungen für die Dauer von je acht Wochen im Kalenderjahr eingesetzt werden. Die LPK kann dementsprechend für diesen Zeitraum auch die Hälfte des zuvor bezogenen Pflegegeldes für bis zu acht Wochen je Kalenderjahr fortgewähren. Die Voraussetzung einer Vorpflegezeit von sechs Monaten entfällt.

### Erweiterung des Pflegeunterstützungsgeldes

Pflegeunterstützungsgeld ist eine Lohnersatzleistung für pflegende Angehörige. Es wird gewährt bei einer akut auftretenden Pflegesituation, um eine bedarfsgerechte Pflege zu organisieren beziehungsweise sicherzustellen. Bisher konnten pflegende Angehörige Pflegeunterstützungsgeld einmalig je Pflegebedürftigen für bis zu zehn Arbeitstage in Anspruch nehmen.

Ab dem 1. Januar 2024 können sie das Pflegeunterstützungsgeld in akuten Situationen jährlich für bis zu zehn Arbeitstage je pflegebedürftiger Person beantragen.

### Versorgung Pflegebedürftiger während einer Reha-Maßnahme der Pflegeperson

Pflegende Menschen müssen besonders gut auf ihre Gesundheit achten. Dazu gehört auch, ärztlich verordnete Reha-Maßnahmen in Anspruch zu nehmen. Künftig können die pflegebedürftigen Personen unter bestimmten Voraussetzungen in einer Reha-Einrichtung mit aufgenommen und versorgt werden. Die Kosten übernimmt in diesen Fällen die LPK.

### Begutachtungsverfahren

Neue Regelungen gibt es auch für die Feststellung der Pflegebedürftigkeit. Die telefonische Begutachtung wurde im Rahmen der Corona-Pandemie eingeführt und hat sich bewährt. Auch zukünftig sollen telefonische Begutachtungen in bestimmten Fällen möglich sein.

### Pflegegeld

Pflegegrad ab 01.01.2024 monatlich			
2	332 €	3	573 €
4	765 €	5	947 €

### Pflegesachleistung

Pflegegrad ab 01.01.2024 monatlich bis zu			
2	761 €	3	1.432 €
4	1.778 €	5	2.200 €

### Leistungszuschläge zum pflegebedingten Eigenanteil bei vollstationärer Unterbringung

Pflegedauer im Heim ab 01.01.2024 monatlich bis einschl. 12 Monate		15 %
mehr als 12 Monate		30 %
mehr als 24 Monate		50 %
mehr als 36 Monate		75 %

Text: SVLFG, Alina Heinemann



Durch die Pflegereform werden die Pflegeleistungen für ambulante und häusliche Versorgung schrittweise angehoben. Pflegegeld und Pflegesachleistungen steigen bereits zum Jahreswechsel um 5 Prozent. Foto: Fred Froese

# ELEKTRONISCHE ARBEITSZEITERFASSUNG

## Die Erfassung ist bereits Pflicht - das Gesetz jedoch noch nicht verabschiedet

### Arbeitszeiterfassung - was künftig zu beachten ist

Das Bundesarbeitsgericht hat in seiner Entscheidung im September 2022 klargestellt, dass jeder Arbeitgeber verpflichtet ist, die Arbeitszeit seiner Beschäftigten aufzuzeichnen. Dies gilt für jeden Betrieb, unabhängig von der Betriebsgröße. Die Erfassung darf durch den Arbeitnehmer erfolgen.

Der Arbeitgeber darf die Arbeitszeitdokumentation an seine Arbeitnehmer delegieren, allerdings trägt der Arbeitgeber die volle Verantwortung für die korrekte Erfassung, d. h. er muss auch kontrollieren, dass die Arbeitszeit erfasst und eingehalten wird, und bei behördlichen Kontrollen in der Lage sein, die Arbeitszeitdokumentation vorzuzeigen. Grundsätzlich muss der Stundennachweis für alle Arbeitnehmer (inkl. Minijobber, Saisonkräfte etc.) im Betrieb erfolgen. Auch wenn das Gesetz noch in Bearbeitung ist, wird es bei der Art der Erfassung wohl auf eine elektronische Erfassung hinauslaufen. Allerdings werden Ausnahmen erwogen, wenn die Eigenheiten des Vertragsverhältnisses keine andere Erfassung zulassen oder Kleinbetrieben (bis zehn Mitarbeiter) ein elektronisches System nicht zumutbar ist. Zu erfassen sind Beginn, Ende und Dauer der täglichen Arbeitszeit.

**Der WVG Nord empfiehlt, neben der Erfassung der Arbeitszeit (einschl. Überstunden) zumindest die Dauer der Pausen zu vermerken.** So können Sie im Falle einer Prüfung einwandfrei beweisen, dass Sie das Arbeitszeitgesetz bzgl. die Pausenpflicht eingehalten haben.

Bei Delegation der Arbeitszeiterfassung an Arbeitnehmer sollte sichergestellt werden, dass der Arbeitgeber bei kurzfristigen Betriebsprüfungen (z. B. durch den Zoll) die Arbeitszeiterfassung parat hat (insbesondere bei Minijobbern). Die Arbeitszeiterfassung sollte in der jeweiligen Personalakte des Mitarbeiters hinterlegt sein.

### Vertrauensarbeitszeit

Vertrauensarbeitszeit kann nach dem Gesetzentwurf zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vereinbart werden. Hierbei vertraut der Arbeitgeber darauf, dass der Arbeitnehmer der vertraglichen Arbeitsverpflichtung nachkommt.

Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer auf Verlangen über die aufgezeichnete Arbeitszeit zu informieren.

Die an die Arbeitgeberseite gerichtete Verpflichtung besteht bereits zum jetzigen Zeitpunkt. Das BAG hat in seiner Entscheidung vom 13. September 2022 verbindlich festgestellt, dass die gesamte Arbeitszeit der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen aufzuzeichnen ist. Laut BAG ist

### Diese konkreten Änderungen sind geplant:

- § 16 Abs. 2 Arbeitszeitgesetz wird dahingehend geändert, dass generell Beginn, Ende und Dauer der täglichen Arbeitszeit der Arbeitnehmer am Tag der Arbeitsleistung elektronisch aufzuzeichnen sind.
- Es wird klargestellt, dass der Arbeitgeber die Aufzeichnung auf die Arbeitnehmer "delegieren" kann.
- Der Arbeitgeber kann auf die Kontrolle der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit verzichten. Hierfür hat er sicherzustellen, dass ihm Verstöße gegen die gesetzlichen Bestimmungen zu Dauer und Lage der Arbeitszeit und der Ruhezeiten bekannt werden.
- Der Arbeitnehmer kann eine Information über die aufgezeichneten Arbeitszeiten verlangen. Der Arbeitgeber muss gegebenenfalls eine Kopie der Aufzeichnung zur Verfügung stellen.
- In einem Tarifvertrag oder aufgrund eines Tarifvertrags in einer Betriebsvereinbarung können Abweichungen vereinbart werden, z. B. Vertrauensarbeitszeit

dies aktuell geltendes Recht. Verstöße gegen diese bereits bestehende Pflicht sind jedoch derzeit nicht sanktioniert, sodass wir hier (noch) von einem „zahnlosen Tiger“ sprechen dürfen.

Quelle: Personal & Recht 10/2023

**Frohe X-mas,  
viel Gesundheit  
und Erfolg  
für 2024!**

Gärtnerstr. 6 | D - 27612 Bexhövede  
Tel. +49 (0) 47 03 92 91 00  
Fax +49 (0) 47 03 92 91 09  
mail@krebs-bexhoevede.de

[www.krebs-bexhoevede.de](http://www.krebs-bexhoevede.de)

# HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN FÜR GÄRTNER\*INNEN

Florist\*innen und Gestalter\*innen am Abschlusstag der BUGA Mannheim 2023



**Pflanzen produzieren und präsentieren, Hallen gestalten, Blumen arrangieren und Gärten bauen: Bei einer Bundesgartenschau steht Grün im Mittelpunkt, Grün in jeder Form. Gärtner\*innen, Florist\*innen, Garten- und Landschaftsbauer\*innen ermöglichen durch ihre Arbeit erst die gärtnerischen Beiträge der BUGA und tragen dazu bei, dass die Gartenschau ein Erfolg wird.**

Bei einer feierlichen Preisverleihung hat die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) diese Leistungen am Abschlusstag der BUGA Mannheim 2023 gewürdigt. Insgesamt 36 Ehrenpreise des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) konnten an verdiente Aussteller\*innen vergeben werden, Ehrenpreise des BMEL im Bereich Landschaftsgärtnerische Wettbewerbe waren bereits im September überreicht worden. Außerdem gab es drei Ehrenpreise des Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG), einen Ehrenpreis des Bund deutscher Baumschulen e.V. (BdB) und eine Große Goldmedaille der DBG. Neu bei dieser BUGA ist der Publikumspreis, der auf ein Voting der Hallenschau-Besucher\*innen zurückgeht.

„Ohne Sie gäbe es keine Bundesgartenschau. Das können wir gar nicht genug wertschätzen“, begrüßte Hajo Hinrichs, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der DBG, die Preisträger\*innen. „Sie haben die BUGA Mannheim 2023 zum Blühen gebracht mit Ihren Pflanzen.“ Nicht nur Frühjahrs- und Sommerflor haben die Aussteller\*innen ermöglicht, auch 19 Hallenschauen bestückt und so gestaltet, dass jeder Besuch ein Genuss war und oftmals einer Entdeckungsreise gleich. „Wir feiern heute die Auszeichnung der besten Ausstellerinnen und Aussteller, und den gemeinsamen Erfolg dieser großen Grünen Familie“, fasst es DBG-Geschäftsführer Jochen Sandner zusammen. Ministerialrat Dr. Thomas Schmidt vom BMEL

schätzt das sehr hohe Leistungsniveau der gärtnerischen Beiträge der BUGA Mannheim 2023.

Mehr als 300 Aussteller\*innen haben sich an den gärtnerischen Wettbewerben der BUGA Mannheim 2023 beteiligt. Rund 150 Preisrichter\*innen waren knapp 240 Mal im Einsatz, um die Pflanzen und Leistungen zu bewerten. Anhand der Zahl der erhaltenen Goldmedaillen haben sich Aussteller\*innen für einen Ehrenpreis des BMEL qualifiziert. Die Betriebe können die Auszeichnung nutzen, um für sich zu werben. Ein Ehrenpreis oder eine Große Goldmedaille der DBG sind vergleichbar mit einem Gütesiegel für höchste Qualität.

Text & Fotos: dbg



Buga 2023 Auszeichnung der besten Aussteller Aussteller

Betrieb	Gold	Silber	Bronze	Große Gold	Ehrenpreis
Gartenb. Wirth-Zickelbein GbR, Seevetal	25	23	24		
Gärtnerei Wagschal, Reinbek	3	6	5		1
Soltauer Baumschulen, Soltau	21	7	2	2	
Engel & Engelke, Bückeburg		1	1		

Preisträger aus dem WVG Nord Verbandsgebiet

# CAROLIN MELLE GEWINNT TASPO AWARDS 2023

Es gibt auch Menschen, die bereits in jungen Jahren mit außerordentlichen Herausforderungen bemerkenswert umgegangen sind

Unternehmer des Jahres werden oftmals ältere Personen, die über viele Berufsjahre besondere Leistungen für ihr Unternehmen, den Berufsstand oder die Branche erbracht haben. Doch es gibt auch Menschen, die bereits in jungen Jahren mit außerordentlichen Herausforderungen bemerkenswert umgegangen sind – eine von ihnen ist Carolin Melle. In ihrer gesamten Persönlichkeit kann Carolin Melle also ein Vorbild für viele junge Menschen sein, früh Verantwortung zu übernehmen und sich für eine Selbstständigkeit in der Grünen Branche zu entscheiden.

In ihrer Pflanzenproduktion setzte sich Carolin Melle von Anfang an für nachhaltiges, ressourcenschonendes Wirtschaften ein. Mit Erfolg: Die Gärtnerei Melle ist sowohl Global Gap Grasp als auch MPS zertifiziert und konnte als einer der wenigen Spezialbetriebe für Callunen schon komplett auf Torf verzichten – das bereits 2014, als dieses Thema vielen noch gar nicht präsent war. Als Unternehmerpersönlichkeit des Jahres wurde Carolin Melle ausgezeichnet. Die Inhaberin von „Melle – Die Gärtnerei“ in Ganderkesee übernahm 2011 im Alter von 20 Jahren den Betrieb ihres verstorbenen Vaters und führte ihn erfolgreich weiter. Heidepflanzen bilden den Schwerpunkt der Produktion. Der Absatz erfolgt sowohl an Wiederverkäufer als auch an Privatkunden.

Im Großen und Ganzen steht Carolin Melle für eine neue Generation Gartenbauunternehmerinnen, die mutig ist und eine hervorragende Ausbildung hat. Eine Generation, die sowohl Teamwork als auch Kundenorientierung mit voller Überzeugung lebt, sich darüber hinaus noch in Kooperationen einbringt, um sich aktiv für die Grüne Branche einzusetzen.



Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen, würdigte als Laudator Melles Werdegang und ihre unternehmerischen Leistungen. Auch Moderatorin Laura Wontorra gratulierte ihr herzlich.

Ihre anschließende Dankesrede verband Carolin Melle mit einem Appell an die Väter: „Unterschätzt eure Töchter nicht!“ Sie würden oft gar nicht gefragt, wenn es um die Betriebsübernahme gehe. Vielfach herrsche noch das alte Rollenverständnis, nach dem die Söhne das Erbe weiterführen. „Wäre es nach meinem Vater gegangen, hätte ich jetzt eine Banklehre hinter mir und würde keinen Betrieb führen“, verriet die junge Unternehmerin dem gebannt zuhörenden Publikum im Saal.

Den TASPO Award als „Unternehmerpersönlichkeit des Jahres“ nehme sie aber auch für ihren Vater und sein Lebenswerk entgegen – „ohne seine Vision wäre die Gärtnerei Melle heute nicht das, was sie ist“.

## PERSONEN DIE DEN VERBAND GEPRÄGT HABEN: IRMTRAUD BERTRAM

### Die "Rundumfrau" des norddeutschen Gartenbaues verabschiedet sich nach 27 Jahren

1995 suchte der Gartenbauverband Nord e. V. über das Arbeitsamt zwei neue Mitarbeitende für das Büro in Hamburg. Irmtraud Bertram benötigte wegen ihrer Bescheidenheit zwei Anläufe, um im GVN Anstellung zu finden. Aus der Kollegin in einem kleinen Geschäft für den Angelsport wurde eine geschätzte Mitarbeiternde in allen Fragen des norddeutschen Gartenbaues.

Sie wohnte schon damals direkt im Hamburger Gartenbaugebiet, kannte zahlreiche Gärtner und war bei den Landfrauen, die in Hamburg überwiegend Gartenbaufrauen sind, aktiv. Nur, dies verriet sie anfangs nicht.

Schon bald, ab Anfang 1996, übernahm sie den Gartenbau-Betriebshilfsdienst. Sie organisierte nicht nur die Einsätze in Betrieben, sondern klärte alle Finanzierungsfragen mit den Sozialträgern und führte die wechselnden Helfer. Daraus ergab sich später die Mitorganisation der



Präsident Kröger ließ es sich nicht nehmen, Irmtraud Bertram auf der Herbsttagung noch einmal persönlich für ihren Einsatz zu danken.

Berufswettkämpfe sowie der Überprüfungen für das Qualitätszeichen hier im Norden. Auch den Papierkram für die Beteiligungen an Gartenschauen hatte sie bald im Griff. Anträge für den Einsatz bestimmter Pflanzenschutzmittel liefen bis zuletzt nicht ohne sie. Wochenendarbeit, wie die Betreuung des Verbandsstandes bei den gärtnerischen Fachmessen, kein Problem. Später dann die Betreuung der Norddeutschen Gartenbau-Mitteilungen und Erstellung des Mitglieder-Verzeichnisses. Schon bald beherrschte sie das entsprechende Pagemaker Programm. Im Büro war sie Fachfrau für die EDV, auch dank der Mithilfe ihres Mannes Karlheinz. Anfragen von Mitgliedern – Frau Bertram half stets mit Lösungen. Zur Hilfe kamen da auch ihre guten Kontakte zu Landwirtschaftskammern, Behörden und befreundeten Verbänden.

Eigentlich war sie schon 2017 in den Ruhestand gewechselt. Aus organisatorischen Gründen war ihre Mithilfe aber auch im nun größeren norddeutschen Berufsverband gefragt. Wie es ihre Art ist, ließ sie sich nicht lange bitten und half.

Jetzt soll aber endgültig Schluss sein. Na ja, sie steht sicherlich auch künftig noch bei Problemfragen zur Verfügung. – Und da sind noch die beliebten jährlichen Treffen der Altgärtner, wo sie schon viele Jahre für Organisation und Durchführung mitverantwortlich und in diesem Jahr alleinverantwortlich war. Hier hoffen alle auf Weiterführung.

Mehr Zeit hat sie nun auch für ihre ehrenamtliche Mitarbeit als stellvertretende Vorsitzende im Förderkreis der Hamburger Landfrauen und besonders für Familie, Kinder und Enkelkinder. Ach ja, und für das Reisen, gerne nach Frankreich mit Mann.

Text: Helmut Werner, ehemaliger Hauptgeschäftsführer des GVN

## ÖFFNUNGSZEITEN AN DEN FEIERTAGEN

### Das sollten Sie wissen

Die Öffnungszeiten während der Weihnachtsfeiertage können, abhängig von Ihrem Standort, variieren. Das Ladenschlussgesetz (LadSchlG) regelt grundsätzlich die Ladenöffnungszeiten, auch an Heiligabend. **Im Allgemeinen gilt: Fällt der 24. Dezember auf einen Werktag, dürfen die meisten Verkaufsstellen von 06:00 - 14:00 Uhr geöffnet bleiben. Fällt Heiligabend, wie in diesem Jahr, auf einen Sonntag, dürfen u. a. Lebensmitteläden, Blumen-geschäfte und Weihnachtsbaumverkaufsstellen nur folgendermaßen öffnen:**

- Bremen: max. 3 Std., zwischen 08:00 – 14:00 Uhr
- Hamburg: max. 3 Std., bis 14:00 Uhr
- Mecklenburg-Vorpommern: max. 3 Std., bis 14:00 Uhr
- Niedersachsen: bis 14:00 Uhr
- Schleswig - Holstein: bis 14:00 Uhr

**Am 1. & 2. Weihnachtstag müssen alle Geschäfte geschlossen bleiben.**

**Der 31. Dezember ist kein gesetzlicher Feiertag.** Fällt Silvester auf einen Werktag, gelten deshalb die Ladenöffnungszeiten der Ladenschlussgesetze der Bundesländer. In diesem Jahr fällt Silvester jedoch ebenfalls auf einen Sonntag. In allen Bundesländern bleiben die Geschäfte geschlossen. Die Ausnahme bildet Bremen, dort dürfen u. a. Lebensmitteläden und Blumengeschäfte für höchstens drei Std. und im Zeitraum zwischen 08:00 – 14:00 Uhr öffnen. Am Neujahrstag bleiben alle Geschäfte deutschlandweit geschlossen.

Bitte beachten Sie, dass diese Informationen als allgemeine Richtlinien dienen und regionale Abweichungen oder individuelle Geschäftspolitiken existieren können.

### Weihnachtsgedanke

Und wieder ist sie da, die Weihnachtszeit,  
doch bist du wirklich für sie bereit?  
Oder rennst du rum voll Hast und Sorge  
mit düsterem Blick auf den nächsten Morg'n?

Sieh da, es kommt zu dir aus der Ferne,  
eine Botschaft, hör zu und lausche gerne,  
den Worten und Taten, die er vollbracht  
in seinem Leben – es begann in der Heiligen  
Nacht.

Es schenkt dir Liebe und Frieden,  
das Licht von Kerzen,  
lass dich ein darauf und  
du spürst den Zauber im Herzen,  
der so viel verändern kann,  
wenn dein Herz ist bereit –  
nicht nur zu Weihnachten,  
sondern zu jeder Zeit.

Astrid Broßler

Unser gesamtes Team wünscht Ihnen,  
Ihren Mitarbeiter\*innen und  
vor allem Ihren Familien  
ein besinnliches Weihnachten und  
frohe Festtage.  
Vielen Dank für Ihr Vertrauen  
im vergangenen Jahr und  
viel Glück und Erfolg für das kommende.

## Haftpflichtversicherung – ein Muss für jeden Gartenbau-Betrieb

Ob aus Leichtsinn, Unvorsichtigkeit oder Vergesslichkeit: Für entstandene Schäden finanziell aufkommen zu müssen, ist eines der größten Risiken für Gartenbau-Betriebe – denn auch ohne eigenes Verschulden sind die Betriebe zu Schadenersatz verpflichtet. Die richtige Absicherung gegen Haftungsrisiken ist daher unerlässlich.

Im Fall von unvorhergesehenen Schäden oder Unfällen haftet die Betriebsleitung persönlich. Schlimmstenfalls kann es zu Gerichtsverfahren sowie strafrechtlicher Verfolgung kommen: Der Schutz durch eine Haftpflichtversicherung ist daher zur Existenzsicherung eines jeden Betriebs unerlässlich. Die verschiedenen Bausteine der Haftpflichtversicherung der R+V sind konkret auf den Bedarf und spezielle Haftungsrisiken der Landwirtschaft zugeschnitten:

- Die Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherungen für die Abdeckung von Grundrisiken bei der Erzeugung Ihrer Produkte oder etwa im Umgang mit Maschinen
- Die Umwelthaftpflichtversicherung für Schäden auf fremden Grundstücken in definierten Mengengrenzen, zum Beispiel Versicherungsschutz für Betriebsmittel in Arbeitsmaschinen und geschlossenen Systemen, Kleingebäude, Mineralöle, Altöle, aber auch Gülle oder Stallung und vielem mehr.

- Die Umweltschadenversicherung für vielfältige Schäden auf fremden Grundstücken, etwa an geschützten Tieren, Pflanzen und Lebensräumen. Zusatzbausteine gibt es für Grundwasser und eigene Grundstücke.
- Die erweiterte Produkthaftpflichtversicherung (Ergänzung zur Betriebshaftpflicht) für bestimmte Vermögensschäden, die Dritten bei der Verarbeitung mangelhafter Erzeugnisse entstehen – zum Beispiel bei produzierten Jungpflanzen, die ein weiterverarbeitende Betrieb bezieht.

Fallbeispiel: Kontaminiertes Grundwasser – das kann jedem Betrieb passieren:

In einem Gartenbaubetrieb entsteht ein Brand, der auf das angrenzende Pflanzenschutzmittel-Lager übergreift. Bei den Löscharbeiten verunreinigen die Pflanzenschutzmittel das Grundwasser – nach Umweltschadengesetz haftet der Betrieb. Dank des Zusatzbausteins der Umweltschadenversicherung reguliert die R+V den Schaden in Höhe von 75.000 Euro.

Die R+V Versicherung unterstützt jeden Betrieb, um individuelle Risiken zu erkennen. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Ihren Ansprechpartner, Herrn Udo Holsteg unter 0151/26414477 oder per Mail unter [udo.holsteg@ruv.de](mailto:udo.holsteg@ruv.de)



Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken

R+V-AGRARPOLICE

### Erträge sichern. Gemeinsam und bewährt.

Die R+V-AgrarPolice ist der Rundumschutz für Ihren Betrieb – ab jetzt noch besser.

[agrarpolice.ruv.de](http://agrarpolice.ruv.de)



Agrar  
KompetenzCenter

**R+V**

Du bist nicht allein.

## SAVE THE DATE - 30.01.2024 NORDDEUTSCHER GEMÜSEBAUTAG

### Innovative Produkte & Dienstleistungen für Sie vor Ort!

#### Für wen?

Unternehmer\*innen, Betriebsinhaber\*innen, Produzent\*innen im Gartenbau, Berater\*innen & Nachwuchskräfte

#### Ihr Plus!

Top-Referenten-Programm:

- Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte, Experte für Wahlsendungen,
- Klemens Kalverkamp & Benedikt Pohl, Nexat GmbH, und andere.

„Stärken Sie Ihre Wettbewerbskraft mit unserer Hilfe! Halten Sie so Ihren Vorsprung & sichern Sie die Zukunft Ihres Betriebes!“

Thomas Albers, Inh. Albers Gartenbau & Vorsitzender der Fachgruppe Gemüsebau Norddeutschland



### TERMINE

04.01.2024	Mitgliederversammlung des LV Meck-Pom
16.01.2024	Ahlemer Forum, Hannover
19.-28.01.24	Internationale Grüne Woche, Berlin
23.-26.01.24	IPM Essen: Die Weltleitmesse des Gartenbaus
30.01.2024	Norddeutscher Gemüsebautag, in neuer Location: Pescheks Tagungshotel, Visselhövede
22.02.2024	WVG Nord Delegiertenversammlung, Visselhövede
26.-27.02.24	Wintertagung FV Friedhofsgartenbau, Goslar

BILDUNGSSTÄTTE  
**GARTENBAU  
GRÜNBERG**



## SEIEN SIE DABEI 16.01.2024 AHLEMER FORUM

#### Das geht alle an!

- **Chefsache Mensch**  
Wie Sie sich als Chef\*in zum Mitarbeiterten-Magnet werden
- **Gartenbau 2.0**  
nachhaltiges Betriebskonzept für die Zukunft
- **Preise**  
Werkzeug zur Berechnung der Preisgrenzen
- **Energie**  
Energieträger der Zukunft im Unterglasbau

Landwirtschaftskammer  
**Niedersachsen**

**Keinen Nachfolger ?  
Grundstücke und Geschäfte gesucht**  
Voslamber-Immobilien  
30657 Hannover  
0511 – 65 04 81  
[voslamber-immobilien@gmx.de](mailto:voslamber-immobilien@gmx.de)  
[www.voslaamber-immobilien.com](http://www.voslaamber-immobilien.com)

# GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

## Blumengeschenktage 2024

01. Januar	Neujahr
06. Januar	Heilige Drei Könige
14. Februar	Valentinstag
08. März	Intern. Frauentag
20. März	Frühlingsanfang

### Treffen der Regionalverbände

Regionalverband Südniedersachsen  
jeweils am zweiten Dienstag im Monat:  
Informationen bei Ulrike Wolf,  
Tel.: 05553 1731

Regionalverband Braunschweig  
jeweils am letzten Mittwoch im Monat:  
Informationen bei Gerald Ledderboge  
Mobil: 0171-5466232

Regionalverband Oldenburg/Ammerland  
Informationen bei Wilfried Klefer  
Tel.: 0160 96067760

Treffen der Senioren/innen Bremen  
Jeden 2. Dienstag im Monat, 15.30 Uhr,  
Osterholzer Kaffeestübchen, Bremen

Sie möchten die Termine Ihres Regionalverbandes veröffentlichen? Kontaktieren Sie uns gern.

## Januar 2024

### Januar

- 01.01. Murat Uzundiz, "IHR FLORIST Stellmacher", Norden, RV Aurich  
100 Jahre Betriebsjubiläum
- 01.01. Frank Otte, Friedhofsgärtnerei Otte, Bremen, RV Bremen-OHZ  
100 Jahre Betriebsjubiläum
- 01.01. Ronald Fortmann, Fortmann - Ihre Gärtnerei, Bohmte, RV Osnabrück-Melle-Wittlage  
100 Jahre Betriebsjubiläum
- 01.01. Carsten Rohde, Baumschule Rohde, Moringen, RV Südnnds. 50-jährige Mitgliedschaft
- 01.01. Susanne Köninger, Gärtnerei Volk GmbH, Braunschweig, RV Braunschweig  
50-jährige Mitgliedschaft
- 01.01. Florian Kinne, Gärtnerei Florian Kinne, Wolfenbüttel, RV Wolfenbüttel-Salzgitter  
50-jährige Mitgliedschaft
- 01.01. Andre Harden, Gartenbau A. Harden, Hamburg, LV Hamburg 25-jährige Mitgliedschaft
- 01.01. Martin Beckers, Pflanzenkulturen Tolksdorf & Beckers GbR, Kalübbe,  
LV SH 25-jährige Mitgliedschaft
- 01.01. Fritz Runne, Pattensen, RV Hannover 25-jährige Mitgliedschaft
- 13.01. Volker Steffens, Gärtnerei Steffens, Schortens, RV WHV-Friesland 65. Geburtstag
- 17.01. Kai Petersen, Gartenbau Kai Petersen, Neumünster, LV SH 60. Geburtstag
- 18.01. Hedwig Brelage, Gartenbaubetrieb H. u. H. Brelage, Westoverledingen,  
RV Aschendorf-Hümmling 60. Geburtstag
- 19.01. Birgit Frese, Blumen Hoyer, Bremen, RV Bremen-OHZ 60. Geburtstag
- 24.01. Helmut Sander, Gartenbau Helmut Sander, Eicklingen, RV Celle 70. Geburtstag
- 26.01. Peter Dettmeyer, Gartenbau Rapp, Bad Iburg, RV Osnabrück 60. Geburtstag
- 28.01. Doris Wegener, Gärtnerei Kleensang, Hannover, RV Hannover 60. Geburtstag
- 30.01. Friedhelm Wilxmann, Staudenkulturen Friedhelm Wilxmann,  
Hagen a.T.W., RV Osnabrück-Melle-Wittlage 60. Geburtstag
- 31.01. Andreas Silze, Gartenbaubetrieb Andreas Silze, Weener,  
RV Aschendorf-Hümmling 60. Geburtstag

# GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

## Februar und März 2024

### Februar

- 01.02. Carsten Rohde, Baumschule Rohde, Moringen, RV Südniedersachsen 75-jähriges  
Betriebsjubiläum
- 04.02. Frank Morgenthal, Gartenbau Frank Morgenthal, Sehnde, RV Burgdorf 60. Geburtstag
- 08.02. Holger Eggers, Gartenbau Holger Eggers, Hamburg, LV Hamburg 65. Geburtstag
- 12.02. Peter Sieve, Sieve Blumen & Floristik, Haren, RV Ems-Vechte 65. Geburtstag
- 16.02. Andre Westphal, Friedhofsgärtnerei Westphal GmbH, Hamburg,  
LV Hamburg 60. Geburtstag
- 18.02. Monika Modrow, Sibbesse, RV Hildesheim 80. Geburtstag
- 23.02. Ludger Gröne, Gartenbaubetrieb, Dinklage, RV Cloppenburg-Vechta 60. Geburtstag
- 27.02. Volker Moth, Gartenbau Volker Moth, Dobbetin, LV Mecklenburg-Vorpommern 65.  
Geburtstag

### März

- 20.03. Regina Hauschild-Wilkens, Friedhofsgärtnerei Hauschild, Gyhum-Bokel, RV Verden 50.  
Geburtstag
- 25.03. Alfons Kröger, Gartenbaubetrieb Alfons Kröger, Ankum, RV Bersenbrück 75-jähriges  
Betriebsjubiläum
- 28.03. Kerstin Gransow, Ribnitz-Damgarten, LV Mecklenburg-Vorpommern 60. Geburtstag
- 29.03. Jürgen Heinrich, Blumen Heinrich, Barnstorf, RV Diepholz-Nienburg 60. Geburtstag

### Wir Gratulieren aufs Herzlichste!

Sollte irrtümlich jemand vergessen worden sein, so gilt ihm oder ihr natürlich auch unser herzlicher Glückwunsch. Teilen Sie uns in diesem Fall bitte Ihre Daten mit, damit wir sie entsprechend aufnehmen können.

## Wir trauern

um Helmut Fischer, der im Alter von 87 Jahren am 29.07.2023 in Hage-Berumbur verstarb

um Heiner Kaben, der am 02.11.2023 im Alter von 83 Jahren in Lübeck verstarb

um Jörn Schmidt, der im Alter von 57 Jahren am 10.11.2023 in Tangstedt verstarb

um Micheal Albrecht, der im Alter von 71 Jahren am 11.10.2023 in Helmstedt verstarb

Den Angehörigen  
und Hinterbliebenen  
gilt unser Mitgefühl.



## IMPRESSUM

Gartenbau in Norddeutschland  
Verlag: WVG Nord e.V.  
Johann-Neudörffer-Straße 2; 28355 Bremen  
T: 0421 53641-90 · F: 0421 55 21 82  
Mitglied im Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG)  
Verlagsleitung & Chefredaktion:  
Gaby Eberts  
Anzeigen & Redaktion: Christoph Heymer  
Anzeigen- und Redaktionsschluss bitte erfragen:  
E-Mail: heymer@wvg-nord.de

Quartalsausgabe: der Bezugspreis im Inland beträgt als Jahresabonnement 12,- € zzgl. Versand. Für Mitglieder des WVG Nord ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Druck: dd24

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet. Gekennzeichnete Artikel stellen die Ansicht des Verfassers dar und nicht unbedingt die der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

## Wir trauern um Jörn Schmidt

Anfang November ist Jörn Schmidt, Gärtnerei Jenkel – Wilstedter Gartenbau, nach langer Krankheit mit 57 Jahren gestorben.

Er hat sich über zehn Jahre ehrenamtlich im Vorstand der

Einzelhandelsgärtner im Gartenbauverband Nord/WVG Nord engagiert. Auch im Gartenbau-Beratungsring Schleswig-Holstein arbeitete er ehrenamtlich seit 2012 im Vorstand für den Gartenbau.

Jörn Schmidt hinterfragte im besten Sinne Entscheidungen auf der

Suche nach guten Wegen zum Wohl der Organisationen.

Den Familien Schmidt und Jenkel drücken wir unser herzliches Beileid aus. An Jörn Schmidt werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Geschäftsstellen des WVG Nord bleiben ab dem 22.12.2023 über die Feiertage geschlossen. Ab dem 2.01.2024 sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Das nächste Magazin erscheint am 15.03.2024. Nutzen auch Sie diese Zeitschrift für Ihre Berichte, Termine oder Werbung. Anzeigen schalten unsere Mitglieder natürlich zu Mitgliedsbedingungen.

Sie haben Anregungen oder Ideen? Sie möchten die Verbandszeitung per E-Mail zugestellt bekommen? Schreiben Sie einfach an [bremen@wvg-nord.de](mailto:bremen@wvg-nord.de).

## Abschlussprüfung in Gefahr - Prüfermangel im Gemüsebau

Die Zahlen der Auszubildenden im Gemüsebau steigen weiter stark an - eine erfreuliche Entwicklung.

Aber es fehlt an Prüfenden für das Jahr 2024. Helft dem Nachwuchs auf dem Weg zur Fachkraft und unterstützt den Berufsstand in eigener Sache!

Ruft uns an und werdet Prüfer\*innen.

## Ihre Ausbildungsberaterinnen:



Daniela Parade  
LWK NI 0511 4005-2267



Hedda von Aswege,  
LWK NI 04403 9796-43

Landwirtschaftskammer  
Niedersachsen



## AHLEMER FORUM

AM 16.01.2024 VON 13:00 BIS 17:15 UHR

Nach dem erfolgreichen Neustart 2023 laden wir, zusammen mit dem Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland und dem Gartenbauberatungsring Hannover, zum Ahlemer Forum 2024 ein.

Als besonderes Highlight freuen wir uns auf einen der Top 100 Speaker mit einem ausgeprägten Bezug zu Handwerks- und mittelständischen Unternehmen.

**Chefsache Mensch - Wie Sie als Chef zum Mitarbeitermagneten werden**